

Lichtblick

Römisch-katholisches Pfarrblatt
Nordwestschweiz

13. Dezember bis 26. Dezember
26/2025

Laufental-Lützelital – Röschenz – Am Blauen –
Thierstein – Schwarzbubenland Ost

Weihnachten für Bethlehem

Das rote Schoggiherz am Päckli oder im Adventskalender macht mehrfach Freude. Ein Blick hinter die Kulissen der Adventsaktion «Ein Herz für die Kinder von Bethlehem».

Seiten 2 und 3

Hier kommt das Geld an – im Kinderspital in Bethlehem: Karmel lebt mit dem Down-Syndrom, ihre Familie bekommt im Spital Unterstützung.

Seiten 4 und 5



Fünf der zehn Freiwilligen in Sursee beim Einpacken der Schoggiherzen: Ursula Häller, Brigitte Käch, Martha Troxler und Irene Jacquemai (von links).



Quelle: Roberto Conzatti

Ein Herz für die Kinder von Bethlehem

Mit Schoggiherzen Hoffnung spenden

Seit über 50 Jahren organisiert eine Gruppe aus Sursee in der Adventszeit die schweizweite Aktion «Ein Herz für die Kinder von Bethlehem». Auch Pfarreien im Aargau und im Baselbiet machen mit.

Eine Gruppe Frauen steht in einem Raum des Kapuzinerklosters um einen Tisch und packt. Auf dem Tisch stapeln sich Schachteln von Schokoladeherzen. 1300 davon hat die Gruppe für die Adventsaktion Sursee, wie der Schokoladenverkauf heisst, dieses Jahr bestellt, 45 Stück enthält jede Schachtel, macht also 58 500 Herzen oder fast eine Tonne Schokolade. Die Gruppe in Sursee bestellt die Schokoladenherzen jeweils im Sommer, auf eigenes Risiko. Die 350 Pakete gelangen in alle Kantone, ausgenommen das Tessin. An 180 Adressen hätten sie die Herzen in diesem Jahr verschickt, erklärt Brigitte Käch. Die Herzli seien relativ rasch ausverkauft gewesen, obwohl sie teuer geworden seien. Einige Schachteln sind auch ins «Lichtblick»-Gebiet gelangt. Zum Beispiel in die Pfarrei Münchenstein und in

die Pfarrei Frick, die sich seit Jahren an der Adventsaktion beteiligen.

Geld reicht für eine Woche

Voraussichtlich werden auch dieses Jahr mindestens 70 000 Franken Reinerlös zusammenkommen, die dem Kinderspital Bethlehem überwiesen werden können. «Uns wurde einmal gesagt, mit diesem Geld könne das Spital eine Woche lang betrieben werden», sagt Klara Aerne, eine der zehn Freiwilligen. Das motiviere sie. Für Brigitte Käch ist das Mithelfen schlicht «ein Engagement für Menschen, die es nicht so gut haben wie wir». Die 75-jährige Martha Troxler, die Dienstälteste unter den Freiwilligen der Adventsaktion, war schon 1969 dabei, als der damalige Blauringpräsident die Aktion nach Sursee holte. Seither ist diese

einerseits im Blauring verankert – mit zwei Ausnahmen sind die derzeitigen Freiwilligen alles ehemalige Blauringleiterinnen. Andererseits trägt Sursee selbst am meisten zum Erfolg bei und setzt um die 10 000 Schokoladenherzen ab. Abwechselnd sind Jungwacht, Blauring und Pfadi für den Hausverkauf verantwortlich. Sie tun dies ebenfalls freiwillig, ohne einen Anteil am Erlös zu erhalten. Am Chlausmarkt stehen die Adventsaktionsfrauen selbst am Stand, die Papeterie von Matt bietet die Herzen an der Kasse an.

Am Päckli oder am Christbaum

Die Schokoladenherzen, die von der Firma Maestri extra für die Adventsaktion produziert werden, kann man nicht im Laden kaufen. Die Pfarreien und die vielen Freiwilligen bringen

Adventsaktion

sie aber auf viele Arten unter die Leute. Sie liegen an Freiwilligen-Essen neben dem Teller, werden an Roratagesdiensten abgegeben, von Firmen dem Weihnachtsbrief beigelegt und von vielen Leuten an Päckli oder Christbaum geknüpft. In der Pfarrei Münchenstein stehen in der Adventszeit nach dem Gottesdienst die Ministrantinnen und Ministranten an der Kirchentür und verkaufen die Schoggiherzli.

Von Sursee ins Fricktal

In Frick verkaufen die Kinder der 5. und 6. Klasse mit ihrer Katechetin Daniela Grether die Schoggiherzen am Weihnachtsmarkt. Der frühere Fricker Seelsorger Thomas Sidler stammte aus Sursee und brachte die Aktion ins Fricktal. Bisher hat Daniela Grether jeweils zehn Schachteln Herzli bestellt, 450 Stück. Ab diesem Jahr kostet ein Herz neu zwei Franken, weil Schokolade und Porto teurer geworden sind. Deswegen hat Daniela Grether dieses Jahr nur sechs Schachteln bestellt. Eine davon wird an der Adventsfeier der Seniorinnen und Senioren verschenkt, die anderen Herzli verkaufen die Schülerinnen und Schüler.

Kinder wissen, wofür sie sammeln

In den letzten Jahren sind so jeweils etwa 600 Franken für die Kinderhilfe Bethlehem zusammengekommen. Daniela Grether sagt: «Die Kinder sind mit Freude beim Verkaufen

dabei und wissen, wohin das Geld geht, weil sie im Religionsunterricht einen Film über das Kinderspital Bethlehem schauen.»

Blick in die Geschichte

Das heutige Kinderspital Bethlehem, 1978 eröffnet als Caritas Baby Hospital, geht auf die Zeit nach der Staatsgründung Israels 1948 zurück. Der Verein Kinderhilfe Bethlehem in Luzern, 1963 gegründet, betreibt es. Das Spital arbeitet unabhängig von der Caritas, ist aber geschichtlich mit ihr verbunden. 1951 wurden erstmals Schokoladenengel für das Kinderspital verkauft, was bald der Blauring Schweiz organisierte. Als 1969 die Caritas eine Dezembersammlung ins Leben rief und einen Teil des Erlöses dem Verein Kinderhilfe Bethlehem zukommen liess, stellte sie den Schokoladenverkauf ein. Der Surseer Priester Andreas Hofer (1910–1985), im Vorstand des Vereins und Präses des Blauring Sursee, holte die Aktion darauf in seine Pfarrei, wo sie seither von Freiwilligen organisiert wird.

Die Stadt Bethlehem liegt im Westjordanland, das an den Gazastreifen grenzt. Die Geburtskirche in Bethlehem, die auf der Titelseite dieser Ausgabe abgebildet ist, ist wegen des Kriegs in Gaza in den letzten zwei Jahren nur spärlich besucht worden, der Tourismus im Westjordanland ist komplett eingebrochen. Die Bewegungsfreiheit der Bevölkerung ist stark eingeschränkt; viele Menschen, die zum Arbeiten nach Israel führen, haben ihren Job verloren. Die wirtschaftliche Lage ist prekär. Die Unsicherheit, wie es im Gazastreifen weitergeht, belastet auch die Menschen im angrenzenden Westjordanland. Dieses Jahr hat die Stadt Bethlehem beschlossen, wieder einen Weihnachtsbaum aufzustellen. Es gibt die vorsichtige Hoffnung, dass sich die Lage zwischen Israel und Palästina stabilisiert.

Riesige Solidarität

Der Krieg, der vor zwei Jahren erneut und heftiger als je zuvor ausbrach, hat den Erlös nicht etwa gemindert. Im Gegenteil. Martha Troxler spricht von einer «riesigen Solidarität». Die Menschen im Heiligen Land müssten weiterhin unterstützt werden, ungeachtet ihrer Herkunft und Religion.

Dominik Thali, mca



Quelle: Roberto Conciatori

Adventsaktion Kinderspital Bethlehem

Seit über 50 Jahren führt die Gruppe «Adventsaktion Kinderspital Bethlehem» aus Sursee jeweils in der Adventszeit die schweizweite Aktion «Ein Herz für die Kinder von Bethlehem» durch. Die Gruppe besteht aus 10 ehrenamtlichen Mitarbeitenden, die den Schokoladeherzen-Verkauf zugunsten des Caritas Baby Hospital organisieren und durchführen. Möchten auch Sie in der nächsten Adventszeit Schokoladeherzen für den Eigengebrauch oder für eine Verkaufsaktion in Ihrer Gemeinde kaufen? Schachteln à je 45 Stück können ab Mitte Oktober 2026 bei der Adventsaktion Sursee online über die Webseite bestellt werden. Kosten pro Schachtel 90.– Franken.
www.adventsaktion-sursee.ch,
mail@adventsaktion-sursee.ch

Karmel bringt Licht ins Leben ihrer Familie

Karmel Odeh ist 14 Monate alt, lebt mit dem Down-Syndrom und verbringt viel Zeit im Caritas Baby Hospital, wo ihre gesundheitlichen Herausforderungen begleitet werden.

Physiotherapeutin Lubna Abu Sa'da ist zufrieden. Die Bewegungsabläufe von Karmel haben sich deutlich verbessert. Mit Mutter Amal übt sie gezielt Bewegungen, um Karmels motorische Fähigkeiten zu stärken. «Amal ist vorbildlich und übt zuhause regelmässig mit ihrer Tochter», lobt Abu Sa'da die Mutter. Karmel hat Trisomie 21, einen genetischen Defekt, der auch als Down-Syndrom bekannt ist. Fast immer geht er mit einer Verzögerung der körperlichen und geistigen Entwicklung einher, die durch Frührehabilitation deutlich verbessert werden kann. Physiotherapie zum Beispiel: Je früher die Muskeln trainiert werden, umso besser.

«Kinder mit Down-Syndrom werden schneller krank und brauchen im Krankheitsfall länger, um sich zu erholen», erklärt Dr. Ra'fat Allawi. Der Facharzt für Lungen- und Atemwegserkrankungen ist seit einem Jahr Chefarzt des Caritas Baby Hospital. Dr. Allawi behandelt auch Karmel, die schon seit dem

Säuglingsalter im Kinderspital in Bethlehem betreut wird.

Auch er ist zufrieden mit seiner kleinen Patientin: «Karmel ist stark. Anders als viele Kinder mit Trisomie 21 hat sie keine ausgeprägte Muskelschwäche, und auch ihre Entwicklung ist schneller.»

Eine unerwartete Diagnose

Als Karmel im Mai 2024 geboren wurde, ahnten ihre Mutter Amal (36) und ihr Vater Ziad (46) nichts von der Besonderheit ihres vierten Kindes. Die Schwester von Aya (17), Mohammed (15) und Zeina (13) wurde mit 47 Chromosomen statt der üblichen 46 geboren. Das Chromosom 21 hat Karmel statt doppelt gleich dreimal. Zwar habe die Gynäkologin während der Schwangerschaft kurz den Verdacht auf die Anomalie gehegt. Ein Screening habe aber keine Auffälligkeiten gezeigt. Die Überraschung kam erst bei der Geburt. Karmel kam im öffentlichen Spital in Beit Jala

zur Welt. Das Baby sei «sehr müde nach der Geburt» gewesen, erinnert sich die Mutter. Vier Tage später informierten die Ärzte sie über den Gesundheitszustand der neugeborenen Tochter. Die Mutter reagierte überrascht, aber nicht schockiert. «Ich habe sie gleich unterbrochen und gesagt, dass ich weiss, was Down-Syndrom bedeutet und dass ich dankbar bin für dieses Kind», sagt Amal Odeh.

Sie übernahm es auch, ihrem Mann die genetische Anomalie zu erklären. Bei den Kindern sei nicht einmal das nötig gewesen, lacht Amal: «Sie sagten: Das haben wir in der Schule gelernt. Sie hat halt ein Chromosom mehr.»

Mit den Risiken des Down-Syndrom leben

Die erste Säule für ein möglichst normales Aufwachsen mit Trisomie 21 ist die liebevolle Akzeptanz ihrer Eltern und Geschwister. Die zweite Säule ist eine umfassende, professionelle medizinische Begleitung, denn der genetische Defekt geht häufig mit einem erhöhten Risiko von angeborenen Fehlbildungen und Erkrankungen einher. Besonders Atemwegserkrankungen und eine höhere Infektanfälligkeit, aber auch Herzfehler gehören dazu. Hier kommen die Fachleute vom Caritas Baby Hospital ins Spiel.

Eine Lungenentzündung, ausgelöst durch eine Virusinfektion, brachte Karmel mit sieben Monaten erstmals ins Kinderspital Bethlehem. «Drei Tage Intensivstation, dann Beatmung durch ein Atemtherapiegerät, dann Physiotherapie, insgesamt einen Monat auf Station. Das war eine harte Zeit», erinnert sich die Mutter.

Wegen ihres geschwächten Immunsystems musste das Baby zeitweise in ein Isolierzimmer verlegt werden. Dort zeigten sich Belastungen von Herz und Nieren. Mit elf Monaten führte eine zweite Brustinfektion zu einem weiteren Spitalaufenthalt. «Aus ihren Herz- und Nierenproblemen ist Karmel inzwischen herausgewachsen», erklärt Dr. Allawi. Der Spezialist für pädiatrische Pneumologie ist zuversichtlich, dass sie auch die Lungenprobleme in den Griff bekommen.

Physiotherapeutin Lubna Abu Sa'da unterstützt Karmel liebevoll: Gemeinsam üben sie Bewegungen, die Karmel im Alltag stärker machen.



Quelle: Andrea Krogmann



Quelle: Andrea Krogmann

Ein farbenfrohes Bad in Bällen: Mit Freude und Energie erobert Karmel ihre kleine Welt.

Seit dem ersten Spitalaufenthalt ihrer Tochter ist Amal in Kontakt mit den Profis im Caritas Baby Hospital. Mit manchen hat sie eine Chat-Gruppe für einen schnellen Austausch. Zwischen Spitalbesuchen konsultiert sie die Ärzte telefonisch. «Die Beziehung zum Spital-Team ist sehr gut», sagt Amal.

Die Unterstützung, die sie bekomme, tue ihr gut, sagt die vierfache Mutter. Vor allem während des stationären Aufenthalts der Tochter habe das Team ihr Ruhephasen verschafft: «Wenn ich müde war, haben sie mir Karmel abgenommen. Wenn sie geweint hat, haben sie das Baby beruhigt.»

Wissen wandert von Mutter zu Mutter

Aus dieser Zeit, aber auch aus Physio- und Ergotherapie hat die Mutter wertvolle Alltagshilfen mitgenommen. «Ich habe gelernt, wie ich Karmel am besten trage, wie ich sie füttere und wie ich sie beim Essen- und Laufenlernen unterstütze», so Amal.

Was Amal im Kinderspital gelernt hat, gibt sie mit Begeisterung an andere Mütter weiter. An die Mutter von Sarah zum Beispiel, einem Mädchen mit einer stärker ausgeprägten Form von Trisomie 21. Seit ihrer Begegnung im Caritas Baby Hospital unterstützt Amal sie regelmässig.

«Amal ist beeindruckend. Sie ist gut informiert und eine sehr selbstbewusste Mutter», sagt Jessica Handal, die Sozialarbeiterin des Kinderspitals, welche die Familie seit Karmels zweitem Spitalaufenthalt betreut.

Langjähriges Vertrauen zum Spital

Das Vertrauen der Odehs in das Caritas Baby Hospital ist gross. Das Spital begleitet die Familie aus Artas, wenige Kilometer südwestlich von Bethlehem, schon seit fast zwei Jahrzehnten.

Die älteste Tochter Aya kam zu früh auf die Welt und verbrachte die ersten beiden Wochen ihres Lebens im Kinderspital. Jetzt ist sie 17, hat die weiterführende Schule abgeschlossen und wird im Herbst an einer Hochschule in Bethlehem mit dem Studium beginnen. Tochter Zeina, die unter Drüsenfunktionsstörungen leidet, wird wenn immer nötig in der Endokrinologie-Sprechstunde des Kinderspitals betreut.

Auch mit Karmel fühlt sich die Familie im Kinderspital mit seiner genauso breiten wie einfühlsamen pädiatrischen Fachkompetenz bestens aufgehoben. Sie kommt, wann immer die Ärzte im öffentlichen Gesundheitsdienst einer Überweisung zustimmen. Wenn staatliche Stellen bestimmte Leistungen wie etwa Labortests nicht übernehmen, sind die Odehs dankbar für die finanzielle Unterstützung vom Caritas Baby Hospital.

Bis zum Ausbruch des Gazakriegs arbeitete der Vater, ein ehemaliger Angehöriger der palästinensischen Sicherheitskräfte, regelmässig in Israel. Seit dem 7. Oktober 2023 ist das nicht mehr möglich. Jetzt hält er sich und die Familie mit Gelegenheitsarbeiten über Wasser.

Mitleid unerwünscht

Trotz der finanziellen Belastung bleibt die Liebe zu Tochter Karmel unerschütterlich. Für ihre Familie ist sie ein Licht, das jeden Tag

Kinderhilfe Bethlehem

Der Verein Kinderhilfe Bethlehem mit Sitz in Luzern finanziert und betreibt das Kinderspital Bethlehem im Westjordanland. Zehntausende Kinder und Babys werden jährlich stationär oder ambulant behandelt. Die Eltern sind eng in den Heilungsprozess ihrer Kinder eingebunden und das Spital unterstützt sie mit seinem Sozialdienst. Das Kinderspital unterhält unter anderem die einzige pädiatrische Intensivmedizin im Westjordanland und bietet pädiatrische Subspezialitäten an. Die Eröffnung der Tageschirurgie ist für den Frühsommer 2026 geplant.

Das Spital ist ganz unter lokaler Führung und bietet 250 Mitarbeitenden ein Auskommen. Es stärkt das palästinensische Gesundheitswesen und ist führend bei der Ausbildung von Ärztinnen und Ärzten und Pflegenden in der Kindermedizin. Nur dank Spenden kann das Kinderspital Bethlehem seine Aufgaben erfüllen.

Weitere Informationen finden Sie unter www.kinderhilfe-bethlehem.ch

Spenden

Kinderhilfe Bethlehem

IBAN CH17 0900 0000 6002 0004 7



heller macht. «Als ich klein war, hatten wir ein Kind in der Nachbarschaft, das auch mit Down-Syndrom geboren wurde. Seither mag ich Down-Kinder, sie haben ein besonderes Charisma», sagt Amal Odeh, mit einer fröhlich glucksenden Karmel auf dem Schooss.

Die palästinensische Gesellschaft geht in den letzten Jahren verständnisvoller mit Menschen mit Trisomie 21 um als früher. Dennoch erlebt die Familie Odeh weiterhin Vorurteile: «Menschen ausserhalb der Familie haben uns geraten, niemandem davon zu erzählen, dass wir ein Down-Kind haben. Aber wir wollen unser Kind nicht verstecken.»

Amal ärgert sich über mitleidige Kommentare anderer Menschen: «Etwa, wenn sie mir sagen, dass es ihnen für mich leidtut, dass ich ein Kind mit Down-Syndrom habe – wir sind stolz auf Karmel!»

Andrea Krogmann

Seit 60 Jahren im Dialog

«Nostra aetate» hat den Weg geebnet für den jüdisch-römisch-katholischen Dialog. Seit dem Massaker der Hamas im Oktober 2023 ist er schwierig, aber umso wichtiger.

«Wir sind zutiefst betrübt über das Verhalten aller, die im Laufe der Geschichte deine Söhne und Töchter leiden liessen. Wir bitten um Verzeihung und wollen uns dafür einsetzen, dass echte Brüderlichkeit herrsche mit dem Volk des Bundes», sagte Papst Johannes Paul II. am 12. März 2000, der als «Tag des Vergebens» in die Geschichte der römisch-katholischen Kirche eingehen sollte. Zwei Wochen später, zum Abschluss seiner Israelreise, schob das kirchliche Oberhaupt die Vergebungsbitte in eine Spalte der Klagemauer in Jerusalem. Diese Vergebungsbitte war das Schuldbekenntnis gegenüber Juden und Jüdinnen, deren Geschichte über Jahrtausende von Verfolgung geprägt ist. Im Holocaust, dem systematischen Völkermord an den europäischen Juden durch

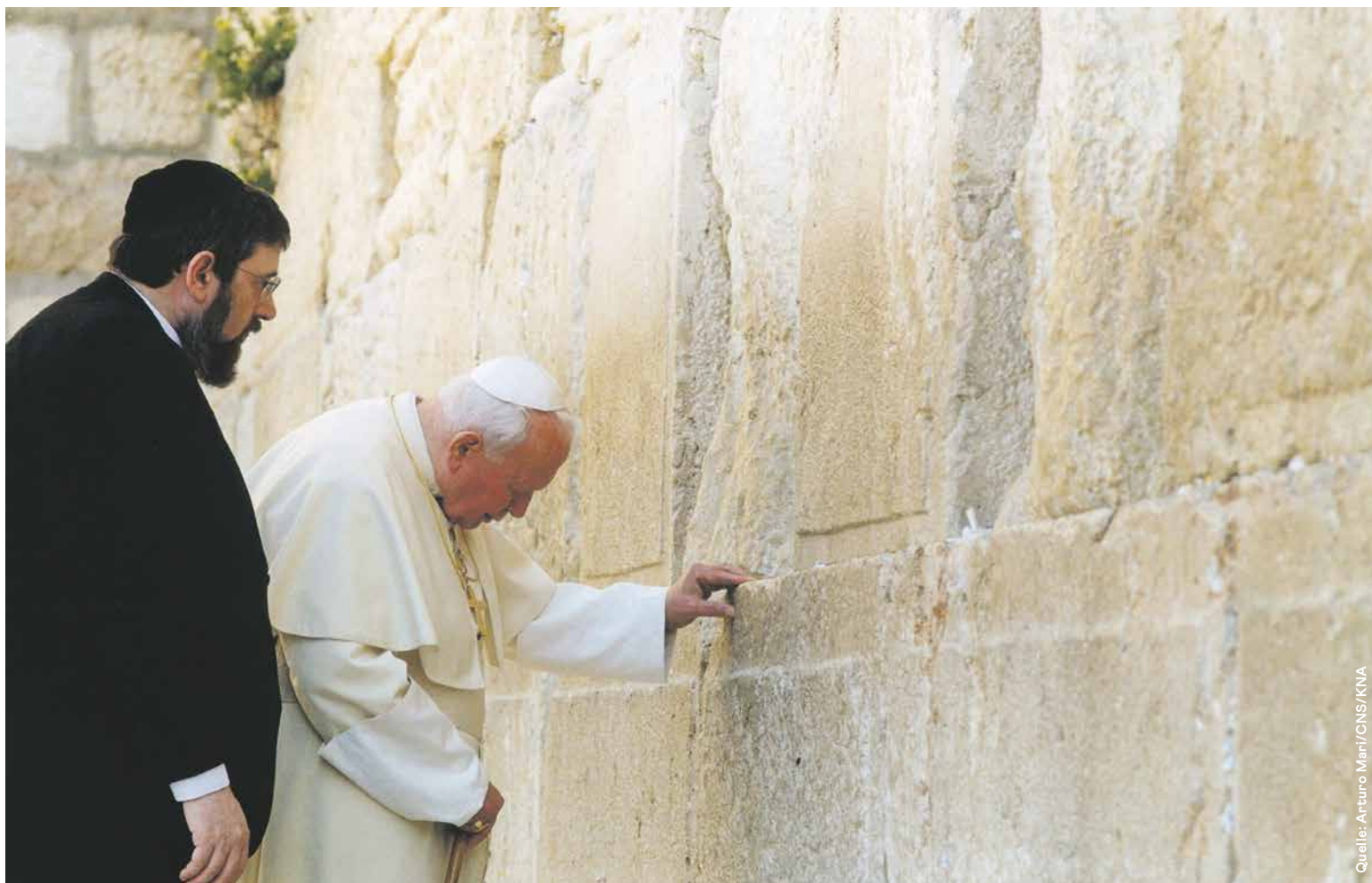
die Nazis während des Zweiten Weltkriegs, gipfelte diese Verfolgung. Der Antijudaismus der römisch-katholischen Kirche, der sich noch bis zum Zweiten Vatikanischen Konzil etwa in der Karfreitagsliturgie zeigte, war dafür mitverantwortlich. Das Schweigen von Papst Pius XII. zu den systematischen Verfolgungen der Jüdinnen und Juden während des Zweiten Weltkrieges beschädigte die Rolle des Oberhauptes der römisch-katholischen Kirche als moralische Instanz schwer. Das Schuldeingeständnis von Papst Johannes Paul II. wäre nicht möglich gewesen ohne die Erklärung «Nostra aetate». Das Dekret zum Verhältnis der römisch-katholischen Kirche zu den nicht-christlichen Religionen entstand während des Zweiten Vatikanischen Konzils von 1962 bis

1965. Im vierten Kapitel behandelte es das Verhältnis zum Judentum. Bis zu diesem Datum galt die Lehre, dass der sogenannte «Alte Bund», den Gott mit dem Volk Israel geschlossen hatte, durch den «Neuen Bund», der Jesus beim letzten Abendmahl mit seinen Jüngern geschlossen hatte, ersetzt worden sei. Diese Substitutionslehre wurde mit «Nostra aetate» überwunden und der Weg für den jüdisch-römisch-katholischen Dialog geebnet.

Jüdisch-römisch-katholischer Dialog in der Schweiz

Die Schweizer Bischofskonferenz pflegt den institutionellen jüdisch-römisch-katholischen Dialog mit dem Schweizerischen Israelitischen Gemeindebund seit 1990. Die Jüdisch/Rö-

Papst Johannes Paul II. betet an der Klagemauer in Jerusalem am 26. März 2000. Neben ihm steht Rabbiner Michael Melchior.



Quelle: Arturo Mari/CNS/KNA

misch-katholische Gesprächskommission der Schweiz (JRGK) hat am 23. November in der Zürcher Paulus Akademie das 60-Jahr-Jubiläum der Erklärung «Nostra aetate» gefeiert und das Datum zum Anlass genommen, nach der Bedeutung des Dekrets «In unserer Zeit» – das ist die Übersetzung von «nostra aetate» – zu fragen: «Wie steht es heute um den jüdisch-römisch-katholischen Dialog?»

Kritik an Papst Franziskus

Auf dem Podium diskutierten darüber Pinchas Goldschmidt, Präsident der Konferenz Europäischer Rabbinen (CER), und Kardinal Kurt Koch, Präsident des Päpstlichen Rates zur Förderung der Einheit der Christen, mit den Co-Präsidenten der Jüdisch/Römisch-katholische Gesprächskommission Christian Rutishauser SJ und Rabbiner Jehoshua Ahrens. Die hochrangigen Vertreter ihrer Religionsgemeinschaften betonten das fortschreitend gute Verhältnis bis zum Terrorangriff der Hamas am 7. Oktober 2023. «Wir hatten Glück mit den Päpsten seit «Nostra aetate», stellte Jehoshua Ahrens fest. Aber die Reaktion von Papst Franziskus auf den Terrorangriff stiess von jüdischer Seite auf Kritik, weil der Papst den Angriff nicht unmissverständlich verurteilte und das Massaker nicht von den zivilen Opfern des israelischen Selbstverteidigungskrieges unterschieden hatte, wie dies rund 400 Jüdinnen und Juden aus Europa in einem Offenen Brief an den Papst formulierten.

Persönliche Kontakte

Kardinal Kurt Koch und Oberrabbiner Pinchas Goldschmidt betonten die Wichtigkeit der persönlichen Kontakte zwischen den Vertretern der Religionsgemeinschaften für das gegenseitige Verständnis in theologischen Fragen. Aber auch für Realpolitik gebe es Anhaltspunkte in der Bibel, etwa für die Zweistaatenlösung, bemerkte Kardinal Kurt Koch. Beide Seiten zeigten sich hoffnungsvoll, dass unter dem neuen Papst Leo XIV. der jüdisch-römisch-katholische Dialog wieder an den der alten Gesprächskultur anknüpfen könne.

Erklärung der JRGK

In einer gemeinsamen Erklärung sprach sich die Jüdisch/Römisch-katholische Gesprächskommission der Schweiz 60 Jahre nach «Nostra aetate» für den gemeinsamen Dialog aus, der auf einer soliden theologischen Basis stehe. In einer Zeit des aufflammenden Antisemitismus bei gleichzeitigem Bedeutungsverlust der Kirchen sei dies umso wichtiger. Besonders dem Antijudaismus und der jüdischen Herkunftsvergessenheit der Kirche solle dieser Dialog entgegenwirken.

Eva Meienberg

Sprengstoff

Vor 60 Jahren hat das Konzil die Erklärung Nostra aetate zum Verhältnis der Kirche zu den nicht-christlichen Religionen verabschiedet. Mit fünf Abschnitten ist es der kürzeste Konzilstext. Doch er birgt Sprengstoff. Er war ein Grund, warum sich die Lefeverianer abgespalten haben, denn der Text eröffnete den Weg für den interreligiösen Dialog. Sein Herzstück ist der Abschnitt zum Judentum. Während die Kirche alles «Heilige und Wahre» in den anderen Religionen anerkennt, ist das Judentum nicht einfach eine «andere Religion». Vielmehr gehört es «innerlich» zum Christentum. So formulierte es Papst Johannes Paul II. in den 1980er-Jahren. Jesus, Maria, die Apostel: alle waren jüdisch. Das Neue Testament besteht aus jüdisch-messianischen Schriften, und das Alte Testament gehört zur christlichen Bibel. Wieder in den Worten von Johannes Paul II.: Der Bund Gottes mit dem jüdischen Volk ist unwiderrufen, er gilt bis heute. Papst Franziskus schrieb von einer reichen Komplementarität zwischen Juden und Christen trotz aller Differenzen. Die Bibel soll gemeinsam ausgelegt werden. Die Schweizer Bischofskonferenz hat dazu den «Tag des Judentums» für den zweiten Fastensonntag festgelegt. Angesichts des neu aufflammenden Antisemitismus nach dem Massaker vom 7. Oktober und dem Gaza-Krieg hat Papst Leo eindringlich aufgerufen, jede Form von Antisemitismus zu bekämpfen, wie dies schon Nostra aetate gemacht hat. Auch gibt es noch viel Arbeit, die Vorurteile unter Christen gegenüber den Juden zu überwinden.



Christian M. Rutishauser SJ

Co-Präsident der Jüdisch/Römisch-katholischen Gesprächskommission der Schweiz (JRGK)

Bildquelle: Christoph Knoch

Religionsfreiheit bleibt weltweit bedroht

Marta Petrosillo, Chefredakteurin des Berichts «Religionsfreiheit weltweit» im Gespräch

Der von «Kirche in Not (ACN)» veröffentlichte Bericht «Religionsfreiheit weltweit» zeigt: Viele Menschen leiden wegen ihres Glaubens. Die Verletzungen der Religionsfreiheit nehmen zu.

Für manche ist die Vorstellung, wegen der eigenen Religion zu leiden, etwas sehr Fernes. Ist dies immer noch ein Problem, das viele Menschen betrifft?

Ja, ich würde sagen, dass dies für Hunderte Millionen Menschen weltweit Realität ist. Die Verletzung der Religionsfreiheit betrifft viele Menschen und verursacht grosses Leid, auch wenn dies häufig nicht gesehen wird.

Können Sie uns etwas über den Hintergrund des Berichts erzählen?

Er wurde erstmals 1999 mit dem Ziel veröffentlicht, auf Verletzungen der Religionsfreiheit aufmerksam zu machen und darüber zu informieren. Er erscheint alle zwei Jahre. Das Besondere daran ist, dass es sich um den einzigen Bericht einer NGO handelt, der die Situation aller Länder weltweit und aller religiösen Gruppen erfasst. Denn, wenn einer Gruppe die Religionsfreiheit verweigert wird, wird sie früher oder später auch anderen verweigert werden. Für «Kirche in Not (ACN)» ist es wichtig, dass alle Menschen die gleiche Religionsfreiheit geniessen.

Was verstehen wir unter religiöser Verfolgung?

Es gibt drei verschiedene Arten religiöser Verfolgung. Erstens die staatliche Verfolgung. Dann gibt es die Verfolgung durch religiösen Extremismus, wie z. B. durch dschihadistische Gruppen, und eine weitere Art religiöser Verfolgung, die durch ethnisch-religiösen Nationalismus verursacht wird.

Welche Länder geben derzeit Anlass zur grössten Sorge?

Einer der Kontinente, auf dem sich die Lage insbesondere in den letzten Jahrzehnten stark



Quelle: Gael Kerbaol, Secours Catholique

verschlechtert hat, ist Afrika, wo wir einen starken Anstieg des religiösen Extremismus beobachten. Viele dschihadistische Gruppen verüben öfter Anschläge, sogar in Ländern, in denen die Beziehungen zwischen den Religionen bisher kein Problem darstellten. Nehmen wir zum Beispiel die Demokratische Republik Kongo: Dort gab es historisch gesehen keine Probleme zwischen den Religionsgemeinschaften, und es ist ein vorwiegend christliches Land, aber jetzt wurden wir Zeugen eines schweren Angriffs auf christliche Gläubige. Zweifellos handelt es sich um ein Phänomen, das sich in vielen Teilen Afrikas ausbreitet und dazu neigt, sich von einem Land zum anderen auszubreiten. Dann haben wir den Fall Burkina

Fasos, das vor zehn Jahren als äusserst friedliches Land galt. Heute gehört Burkina Faso leider zu den Staaten, in denen die meisten dschihadistischen Anschläge verübt werden. Wir beobachten aber auch eine Verschärfung des ethnisch-religiösen Nationalismus in Asien. Weiter bleibt der Nahe Osten eine sehr instabile Region, was gravierende Auswirkungen auf die Religionsfreiheit hat. Schliesslich beobachten wir ebenfalls eine Zunahme der Verletzungen der Religionsfreiheit in Lateinamerika.

Das ist kein vielversprechendes Bild... Gibt es denn überhaupt Hoffnung?

Ich sehe eine zunehmende Sensibilisierung sowohl der Zivilgesellschaft als auch einiger Regierungen, und das könnte eine Wende in Bezug auf die Massnahmen gegen Verletzungen der Religionsfreiheit bedeuten. Es gibt Beispiele für Regierungen, die Sonderbeauftragte für Religionsfreiheit ernennen, und viele zivilgesellschaftliche Organisationen.

Gibt es Grund zur Sorge um die Religionsfreiheit im Westen?

In den letzten Jahren haben wir eine Zunahme von Angriffen auf bestimmte religiöse Gruppen, von Vandalismus gegen Kirchen und von antisemitischen und antiislamischen Vorfällen aufgrund des Krieges im Gazastreifen erlebt. Darüber hinaus gibt es Bestrebungen, die Religion aus dem öffentlichen Leben zu verbannen, darunter auch das, was Papst Franziskus als «höfliche Verfolgung» bezeichnet hat. Wir sind ebenso besorgt über die mangelnde Achtung der Gewissensfreiheit von Menschen, die im Gesundheitswesen tätig sind.

Es besteht die Gefahr, dass einige Länder sich über die Berichterstattung ärgern und Vergeltungsmassnahmen gegen religiöse Gruppen ergreifen. Ist das Anlass zur Sorge?

Der Bericht ist ein Spiegel, der die Lage stets sachlich und objektiv bewertet, und das ist sehr wichtig. Wir geben die Quellen für jeden beschriebenen Vorfall klar an. Natürlich besteht die Gefahr von Vergeltungsmassnahmen, aber wir können nicht schweigen, und

ich bin davon überzeugt, dass dies der einzige Weg ist, dass sich etwas zum Besseren ändert. Wir hatten Fälle wie den von Asia Bibi, in denen die internationale Gemeinschaft tatsächlich eingegriffen und ihre Freilassung erreicht hat. Ohne dieses Engagement wäre sie wahrscheinlich noch immer im Gefängnis. Auch wenn es sich um ein heikles Thema handelt, müssen wir über die Geschehnisse berichten, wenn wir damit die Situation verbessern können.

Die Menschen werden den Bericht lesen, und werden sich Sorgen um das machen, was in der Welt geschieht. Lässt sich aktiv etwas dagegen tun?

Im Laufe meiner Karriere habe ich viele Menschen interviewt, die wegen ihres Glaubens Gewalt erfahren haben, und sie sagen mir, dass sie nicht vergessen werden wollen. Deshalb ist es so wichtig, ihnen unsere Unterstützung zu zeigen. Das Erste, was Menschen tun können, um zu helfen, ist also, Informationen zu verbreiten und ihr Umfeld, ihre Kollegen und Freunde zu sensibilisieren. Das ist entscheidend, um die Situation zu ändern. Selbstverständlich ist auch Unterstützung durch Gebete und materielle Hilfe wichtig. Schlussendlich sollten Sie keine Gelegenheit versäumen, sich auf lokaler und nationaler Ebene und auf jede Ihnen mögliche Weise für sie einzusetzen. Denn Religionsfreiheit ist ein Menschenrecht, aber auch eine gemeinsame Verantwortung. Und es liegt an uns, dafür zu sorgen, dass dieses wichtige Menschenrecht überall geachtet wird.

Kirche in Not (ACN)

Trotz der zunehmenden Bedrohung der Religionsfreiheit in Teilen Afrikas gibt es Hoffnung, zum Beispiel durch den Einsatz von Menschen wie Schwester Magdalena vom Orden der Salvatorianerinnen, hier mit Kindern in einer halb zerstörten Kirche in Kindimba im Süden Tansanias.



Synode RKK BS

Die Synode der Römisch-Katholischen Kirche Basel-Stadt (RKK BS) stimmte an ihrer 179. Sitzung am 25. November 2025 im Saal der Pfarrei St. Clara dem Bericht und Antrag des Kirchenrates betreffend Tarifempfehlung für Nichtmitglieder zu.

Das Traktandum war die Antwort auf einen überwiesenen Anzug der Synodenfraktion von Sacré-Coeur (Märzsitzung 2025). Der Bericht und Antrag stellt fest: Nichtmitglieder können für die Dienste einer Seelsorgerperson (z. B. die Begleitung und Durchführung einer Beerdigung) zwar um eine Spende gebeten werden, Rechnungen jedoch nur für die Nutzung von Infrastruktur oder den Aufwand von Sakristanen/innen oder Musiker/innen gestellt werden. Zu diesem Zweck gibt es nun eine Tarifempfehlung zur Orientierungshilfe für die Pfarreien im Pastoralraum.

Zwei weitere Anzüge – beide Synodenfraktion St. Clara – betrafen die Hitzeprävention für Arbeitsräumlichkeiten/GSU-Verantwortlichkeit und die Vernehmlassung Kulturleitbild Basel-Stadt 2026–2031. Während der Anzug betreffend Hitzeprävention an den Kirchenrat überwiesen wurde, stimmte die Synode mehrheitlich gegen eine Überweisung des Anzugs Vernehmlassung Kulturleitbild. Pointierte Begründung einer Synodalen: Wir bieten als Kirche zwar Kultur, sind aber keine Kulturinstitution im Sinne des Leitbilds.

Einstimmig angenommen wurde der Bericht und Antrag des Kirchenrates betreffend der Trägervereinbarung über ein ökumenisch organisiertes Rektorat für Religionsunterricht. Dies ist eine weitere Stärkung der guten ökumenischen Zusammenarbeit zwischen RKK und ERK Basel-Stadt.

Weitere Traktanden behandelten u. a.: Die Wahl der Mitglieder der Kommission betreffend Teilrevision der Verfassung (gewählt: Heinz Geiger, St. Clara, Präsident – Martin Elbs, Heiliggeist – Jürg Zihlmann, St. Franziskus). Die Genehmigung des Voranschlags 2026 mit einem gerundeten Einnahmenüberschuss von 292 000 Franken (einstimmig gutgeheissen). Den Bericht und Antrag betreffend Festsetzung der Lohn-tabelle per 1. Januar 2026: Die Synode beschloss einstimmig, die Lohn-tabelle für das kommende Jahr unverändert zu belassen.

Missionen

Missão Católica de Língua Portuguesa

Padre Marquiano Petez
Grendelstrasse 25, 5408 Ennetbaden
Tel. 056 555 42 40
marquiano.petez@kathaargau.ch

Profeta do deserto e mensageiro da alegria

Iniciamos o novo ano litúrgico A com o Evangelho de Mateus. Todo o ano de 2025 meditamos o Evangelho de São Lucas. No terceiro domingo do Advento, também conhecido pela cor rosa e considerado o domingo da alegria, meditamos versos do Evangelho de São Mateus onde Jesus fala sobre João Batista.

João Batista, o profeta e mensageiro de Deus que anunciou a vinda do Messias está numa prisão e ouvi sobre Jesus (Mt 11,2). Nessa situação de prisioneiro, quer se manter unido com Jesus. Ele envia mensageiros para falar com Jesus. Assim o mensageiro se torna mensagem. João passa de ser o profeta, para ser a mensagem do anúncio de Jesus. «Jesus começou a falar de João às multidões» (Mt 11,7). A vida de João Batista é a mensagem fundamental na pregação de Jesus. Jesus percebe os grandes atos e ações de João Batista

como um grande profeta e mensageiro, «Vou enviar a tua frente o mensageiro, para te preparar o caminho» (Mt 11,10). Todos que ouviram a mensagem de Jesus e o seguiam, agora sabem muito mais da mensagem do profeta João Batista. Jesus valoriza o trabalho realizado do profeta que agora é prisioneiro. Infelizmente o Evangelho de São Mateus não nos revela o retorno dos mensageiros para falar com João Batista na prisão. Mas certamente poderemos ter certeza que João Batista se alegrou profundamente de ouvir a mensagem libertadora da Boa-Nova na prisão, tirando todas as incertezas. Nesse tempo do Advento, queremos ser o mensageiro da Boa-Nova. O mensageiro se torna parte da mensagem quando anuncia profundamente de coração, uma mensagem que nos liberta das incertezas e das dúvidas. Nesse tempo do Advento no ano do jubileu da esperança nos preparemo-nos para a chegada do peregrino de Nazaré, nascido em Belém, o menino Jesus.

José Oliveira, Diácono

Missas em Português

Basel – St. Joseph, Amerbachstrasse 1
1º, 2º, 3º e 4º Sábado 19 horas
Sissach – St. Josef, Felsenstrasse 16
2º e 4º Domingo 9 horas

Weitere Missionen

Englischsprachige Missionen ESRCCB

Bruderholzallee 140, 4059 Basel
info@esrccb.org
Web: www.esrccb.org

English Speaking Catholic Community
Amerbachstr. 1, 4057 Basel
Tel. 061 685 94 56
silvio.vujmilovic@rkk-bs.ch

Kroatische Mission

Allmendstrasse 36, 4058 Basel
Tel. 079 576 80 58
stanko.cosic@rkk-bs.ch
Web: www.hkm-basel.ch

Philippinische Mission

Mariahilf, 6312 Steinhausen
Tel. 078 657 06 94
joolidolli@yahoo.com

Polnische Mission

Neubadstr. 95, 4054 Basel
Tel. 079 356 13 98
mkbazylea@gmail.com
Web: polskamisja.ch/index.php/bazylea

Ungarische Mission

Starenstr. 8, 4106 Therwil
Tel. 079 864 9756, pal.istvan@gmx.ch

Slowakische Mission

Brauerstr. 99, 8004 Zürich
Tel. 044 241 50 22
misionar@skmisia.ch
Web: www.skmisia.ch

Slowenische Mission

Tel. 044 301 31 32
taljat.david@gmail.com

Syro-Malabarische Gemeinschaft

Kaiserstuhlstr. 49, 8172 Niederglatt
Tel. 078 216 79 76
jparyathara@gmail.com

Tamilische Mission

Ämtlerstr. 43, 8003 Zürich
Tel. 044 461 56 43
frmurali@gmail.com
Web: www.jesutamil.ch



Regionale Institutionen

Kloster Mariastein

Klosterplatz 2
4115 Mariastein
Tel. 061 735 11 11
info@kloster-mariastein.ch
wallfahrt@kloster-mariastein.ch
Web: www.kloster-mariastein.ch

Eucharistiefeier

9 Uhr mit den Mönchen
11 Uhr Pilgermesse (an Sonn- und katholischen Feiertagen)

Willkommen zum Chorgebet

6.30 Uhr Laudes (Morgengebet)
12 Uhr Mittagsgebet (ausser Mo),
Sonntag 12.20 Uhr
15 Uhr Non (Mi bis Sa)
18 Uhr Vesper (ausser Mo)
20 Uhr Komplet (Sa Vigil)

Roratemessen

Samstag, 13.12. und 20.12.
6.30 Uhr Gnadenkapelle

Adventsmarkt

Samstag, 13.12. und Sonntag, 14.12.
10–17 Uhr Klosterplatz

Adventssingen

Sonntag 14.12.
17 Uhr Basilika

Friedenslicht

Sonntag 21.12.
18 Uhr Vesper mit Begrüssung des
Friedenslichtes

Heiligabend

Mittwoch, 24.12.
17.30 Uhr 1. Weihnachtsvesper (lat.)
20 Uhr Vigil (Chorgebet, deutsch)
22 Uhr Musikalische Einstimmung
22.30 Uhr Mitternachtsmesse. Musik
von Schütz, Hassler und Praetorius

Weihnachten

Donnerstag, 25.12.
9 Uhr Eucharistiefeier mit den Mön-
chen. Musik für Oboe und Orgel

Offene Kirche Elisabethen

Elisabethenstrasse 10&14, 4051 Basel
Tel. 061 272 03 43
info@oke-bs.ch
Web: www.offenekirche.ch

Öffnungszeiten

Kirche: Mo–Sa 10–19 Uhr,
So 12–19 Uhr
Café-Bar: Di–Fr 7–19 Uhr,
Sa/So 10–18 Uhr
Wir sind die Kirche für alle im Herzen
von Basel. Bei uns haben viele Men-
schen an Ü30-Parties getanzt. Hin und
wieder hören wir die urbane Legende,
wir seien keine Kirche mehr. Unsere
Reaktion darauf ist in der Regel: Doch,
wir sind einfach anders Kirche.
Menschen kommen zu uns, um zu
feiern, zu tanzen, zu beten, zu klagen
und zu diskutieren; um sich segnen zu
lassen. Menschen besuchen unsere
zahlreichen Veranstaltungen, engagie-
ren sich als Freiwillige oder sind als
Touristinnen und Touristen aus aller
Welt auf Stippvisite.
Wir versuchen, die Botschaft der Bibel
in einer säkularen Stadt täglich neu zu
leben. Wir bieten einen Raum an für
diejenigen, die es wagen, die Frage
nach dem Grund unseres Glaubens zu
stellen, grösser als alles und alle:
Gott – ewig, liebend, lebendig.
Die Wege zu Gott sind so zahlreich wie
die Menschen, die sie gehen. Daher gibt
es verschiedene Angebote in
unserer Kirche.
Die tagesaktuelle Version
unserer Veranstaltungen
finden Sie über den QR-Code:



Kloster Dornach

Kirche – Kultur – Gastlichkeit
Tel. 061 705 10 80
info@klosterdornach.ch
Web: www.klosterdornach.ch

Gottesdienste in der Klosterkirche

So: 10 Uhr (Ital.), 11.15 Uhr (christkath.,
alle 2 Wochen), 18 Uhr Friedensgottes-
dienst in verschiedenen Formen: 14.
und 21. Dez. Eucharistiefeier, 28. Dez.
Wortgottesdienst mit Kommunion,
4. Jan. Taizégebet. Mo: 18.45 Uhr
Anbetung. Do: 19 Uhr (Ital.).

Ein Geschenk: Einfach Segen...!

Ein Moment der Dankbarkeit oder auch
der Sorge, eine Herausforderung in
Schule oder Beruf, eine junge oder alte
Liebe, die ein Zeichen der Wertschät-
zung verdient, eine besondere Situation
in der Familie oder Partnerschaft, ein
Jobwechsel oder ein Umzug. Es gibt
viele alltägliche Situationen, in denen
ein individueller Zuspruch gut tut.
Gönnen Sie sich im Advent einen
solchen Segenzuspruch für sich
alleine, als Paar, Freunde, Familie.
Beachten Sie den Hinweis und die Flyer
in der Kirche:

Freitag, 12.12. von 18–19 Uhr; Dienstag,
16.12. und Freitag, 19.12. von 12–13 Uhr.
Jeweils in der Klosterkirche.

Candlelight-Konzert im Kloster Dornach

Für den Weltklasse-Countertenor Nils
Wanderer und den Lautenisten Johan-
nes Ötzbrugger ist die Klosterkirche
Dornach seit ihrem ersten Auftritt hier
ein besonders kraftvoller Ort. Zwischen
verschiedenen Engagements in der
Welt laden sie nun zum adventlichen
Konzert bei Kerzenlicht in die Kloster-
kirche ein am **Mittwoch, 17. Dezember,**
19.30 Uhr bis ca. 20.45 Uhr.

Weihnachtsgottesdienste in der Klos- terkirche

24. Dezember, 17 Uhr christkatholische
Christmette, 23 Uhr Mitternachtsmesse
auf Italienisch, anschliessend Apéro
25. Dezember, 10 Uhr Weihnachtsgot-
tesdienst auf Italienisch.
Alle Informationen online:
www.klosterdornach.ch

Pastoralraum Laufental-Lützelal



Wovon Weihnachten erzählt

Weihnachten erzählt von einem Gott, der nicht in der Ferne bleibt, sondern mitten in unserer Welt ankommt: unscheinbar, verletzlich, ohne Machtansprüche, angewiesen auf Liebe.

Ein Kind in einer Futter-Krippe, das ist Gottes Antwort auf eine Welt, die nach Sicherheit und Klarheit ruft. Gott kommt dorthin, wo das Leben brüchig ist.

Das macht Weihnachten heute so aktuell: In einer Zeit voller Unsicherheit und Überforderung erinnert uns die Geburt Jesu daran, dass Gott nicht im Perfekten wohnt, sondern im Unfertigen, im Zerbrechlichen, im ganz Alltäglichen.

Weihnachten sagt: Hoffnung beginnt klein, und bringt immer mehr Licht in die Dunkelheit. Dieses Licht strahlt bis heute. Gott kommt immer wieder neu in unsere Welt und in unsere Herzen. Ich wünsche Ihnen lichtvolle Weihnachten!

Christof Klingenbeck

Kollekten

13./14. Dezember: Ökumenischer Seelsorgedienst für Asylsuchende.

20./21. Dezember: Tischlein deck dich, beider Basel.

24./25. Dezember: Kinderspital Bethlehem

26. Dezember: Ökumenische Wegbegleitung Laufental-Dorneck-Thierstein.

Trauerspaziergang

Am Samstag, 13. Dezember findet der nächste Trauerspaziergang statt. Wir spazieren bei jedem Wetter. Treffpunkt ist um 13.30 Uhr beim Parkplatz der kath. Kirche Laufen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich und die Teilnahme ist kostenlos. Die reine Laufzeit beträgt ca. 1 Stunde. Es begleiten Sie Manuela Pflugi und Christof Klingenbeck.

Pfarreien

Laufen – Herz Jesu, Brislach – St. Peter, Kleinlützel – St. Mauritius, Liesberg – St. Peter und Paul, Roggenburg-Ederswiler – St. Martin, Wahlen – St. Josef

Kontakte

Leitung des Pastoralraums

Christof Klingenbeck, Diakon,
Gemeindeleiter Laufen, 061 765 92 02
christof.klingenbeck@pfarrei-laufen.ch

Leitender Priester des Pastoralraums

Pater Paul, 061 773 90 08
pater.paul@pfarrei-laufen.ch

Seelsorgeteam des Pastoralraums

Alexander Mediger, Pfarreiseelsorger
061 765 92 03
alexander.mediger@pfarrei-laufen.ch

Leitungsassistentin

Tanja Grolimund, tanja.grolimund@prll.ch

Notfall-Telefon

079 515 72 00

Sekretariat Pastoralraum

Lilian Schmid, lilian.schmid@prll.ch

Homepage

www.prl.ch / www.pfarrei-laufen.ch
www.rkkbrislach.ch

Laufen – Herz Jesu

Kath. Pfarramt/Sekretariat Laufen
Röschenzstrasse 39, 4242 Laufen
Violetta Frey, Sekretärin, 061 765 92 00
kontakt@pfarrei-laufen.ch
Öffnungszeiten: Mo - Do 9-11 Uhr

Verstorben

Aus unserer Pfarrei verstarb Rosemarie Aspiron am 20. November im 87. Lebensjahr. Herr, schenke der Verstorbenen den ewigen Frieden und den trauernden Angehörigen Trost.

Ökum. Friedenslichtfeier

Ökumenische Friedenslichtfeier findet am 14. Dezember um 19.30 Uhr in der Herz-Jesu Kirche statt, vorbereitet von SchülerInnen, Alexander Mediger und Claudius Jäggi. Bitte nehmen Sie ein Windlicht oder eine Kerze mit, um das Friedenslicht nach Hause tragen zu können

Rorate-Gottesdienst

Wir laden Sie zum Rorate-Gottesdienst am Mittwoch, 17. Dezember um 6.00 Uhr in der Krypta und anschliessendem «Zmorge» im Pfarreiheim ein.

Bussfeier

Am Donnerstag, 18. Dezember um 14.30 Uhr findet eine Bussfeier statt. Beichtgelegenheit zwischen 15.30 Uhr und 16.30 Uhr.

Monday Singers

Der Gottesdienst am 4. Advent, vom 21. Dezember, wird musikalisch von den Monday Singers umrahmt.

Adventsflyer Chor

Entgegen unserer Ankündigung im Adventsflyer, war es nicht geplant, dass der Chor am 3. Adventssonntag singt. Entschuldigung!

Gottesdienste an Weihnachten

Am Heilig Abend um 17.00 Uhr sind klein und gross herzlich zur Familienweihnachtsfeier eingeladen. Im Gottesdienst um 23.00 Uhr ertönen weihnachtliche Klänge vom Chor der Herz Jesu-Kirche Laufen. Der Weihnachtsgottesdienst am Donnerstag, 25. Dezember, um 9.45 Uhr, wird musikalisch von einer Formation der Stadtmusik Harmonie Laufen mit Orgelspiel gestaltet.

Weihbischof Josef Stübi

Die Mitternachtsmesse am 24. Dezember um 23.00 Uhr und der Gottesdienst am Weihnachtstag um 9.45 Uhr wird unser Weihbischof Josef Stübi zelebrieren.

Sekretariat geschlossen

Das Sekretariat ist am 24. und 31. Dezember geschlossen. Herzlichen Dank für Ihr Verständnis.

Brislach – St. Peter

Kath. Pfarramt/Sekretariat Brislach
Breitenbachstrasse 10, 4225 Brislach
Lilian Schmid; Sekretärin, 061 781 42 03
pfarramt.brislach@bluewin.ch
Öffnungszeit: Freitag 9-11 Uhr

Sekretariat geschlossen

Das Sekretariat bleibt vom 23. Dezember 2025 bis 4. Januar 2026 geschlossen. Herzlichen Dank für Ihr Verständnis.

Familiengottesdienst zu Heilig Abend

Am 24. Dezember feiern wir um 15.00 Uhr gemeinsam unseren festlichen Familiengottesdienst. In besinnlicher Atmosphäre hören wir die wunderbare Geschichte von der Geburt Jesu und singen vertraute Weihnachtslieder. Das Friedenslicht brennt für uns alle. Jeder ist eingeladen das Friedenslicht mit seiner mitgebrachten Laterne mit nach Hause zu nehmen.

Friedenslichtkerzen können zum Preis von 10 Franken bezogen werden. Der ganze Erlös geht an die Stiftung denk an mich.

Gottesdienst zum Stephanstag

Wir laden Sie herzlich ein zum Gottesdienst am Freitag, den 26. Dezember, um 10 Uhr, der festlich vom Kirchenchor mitgestaltet wird. Gerne könne Sie Ihren mitgebrachten Wein vor den Altar stellen, damit er im Rahmen des Gottesdienstes gesegnet wird.

Kleinfützel – St. Mauritius

Kath. Pfarramt/Sekretariat Kleinfützel

Frohmattstrasse 288, 4245 Kleinfützel
Olivia Schweizer, Sekretärin, 061 771 06 21
pfarramt.kleinfuetzel@bluewin.ch
Öffnungszeit: Mittwoch 15-17 Uhr

Sekretariat geschlossen

Das Sekretariat bleibt am Mittwoch, 24. Dezember geschlossen. Herzlichen Dank für Ihr Verständnis.

Adventssingen in der Huggerwaldkapelle

Wir laden sie herzlich ein zum „offenen Singen“ am Sonntag, 14. Dezember, um 17.00 Uhr in der Kapelle St. Wendelin im Huggerwald. Gemeinsam singen wir bekannte Advents- und Weihnachtslieder. Organist Vinzenz Stich und Kantor Martin Linemann begleiten und unterstützen die Anwesenden mit Keyboard und Stimme. Im Anschluss gibt es warme Getränke und feines Gebäck. Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Der Kirchenrat

Familiengottesdienst mit Krippenspiel

Am 24. Dezember feiern wir um 17.00 Uhr einen Gottesdienst, in dem das diesjährige Krippenspiel aufgeführt wird. Allen mitwirkenden Kindern ein grosses Dankeschön: Adriano, Finn, Flavio, Flurina, Julia, Lia, Melina, Noah, Noemi, Romina, Shanaya, Viola und am Klavier: Céline.

Liesberg – St. Peter und Paul

Kath. Pfarramt/Sekretariat Liesberg

Bäumliweg 6, 4254 Liesberg
Esther Gasser, Sekretärin,
061 771 06 43, 077 455 61 76,
pfarramt.liesberg@bluewin.ch
Öffnungszeiten: Mo 15-17 und Do 9-11 Uhr

Friedenslicht Bethlehem

Ab Dienstag, 16. Dezember, leuchtet das Friedenslicht in der Dorfkirche/Kapelle und kann abgeholt und weitergeschenkt werden.

Öffnungszeiten Pfarramt

Das Pfarramt bleibt von 22.-26. Dezember geschlossen. Herzlichen Dank für Ihr Verständnis.

Roratefeier

Herzliche Einladung zur Roratefeier am 18. Dezember, 07.30 Uhr in die Dorfkirche, anschliessend Kaffeetreff im Pfarrhaus.

Konzerte Dorfkirche

Wir freuen uns, Gastgeber zu sein von zwei wunderbaren Weihnachtskonzerten und wünschen allen eine friedliche Advents- und Weihnachtszeit. Donnerstag, 18.12., 17.00 Uhr, Schule Liesberg. Sonntag, 21.12., 17.00 Uhr, Musikverein Brass Band Liesberg

Weihnachtsgottesdienst

Der 10.00 Uhr-Gottesdienst wird feierlich begleitet von Franz Ringwald, Orgel, und Cécile Affolter, Querflöte.

Roggenburg-Ederswiler – St. Martin

Kath. Pfarramt/Sekretariat Roggenburg-Ederswiler

Bäumliweg 6, 4254 Liesberg, 061 771 06 43
Esther Gasser, Sekretärin, 077 455 61 76
pfarramt.liesberg@bluewin.ch
Öffnungszeiten Mo 15 -17 und Do 9-11 Uhr
Rosmarie Lötscher (Verw.), 079 706 20 77

Öffnungszeiten Pfarramt

Das Pfarramt bleibt vom 22.-26. Dezember geschlossen. Herzlichen Dank für Ihr Verständnis.

Friedenslicht

Das Licht aus Bethlehem, können Sie ab Mittwoch, 17. Dezember, in der Martinskirche abholen und weitergeben. Zusätzliche Spenden gehen an die Stiftung Denk-an-mich.

Heilig Abend

An Heilig Abend feiern wir mit dem Kirchenchor um 22.00 Uhr Christmette in der Martinskirche.

Wir wünschen Ihnen allen eine bereichernde Adventszeit und frohe und friedliche Weihnachten.



Alles unter
lichtblick-nw.ch



Wahlen – St. Josef

Kath. Pfarramt/Sekretariat Wahlen

Breitenbachweg 7, 4246 Wahlen

Gabriela Conte, Sekretärin, 061 761 63 41

pfarramtwahlen@gmx.ch

Öffnungszeiten: Mo 9-11 und 15-16 Uhr

Christmette zu Heilig Abend

Am 24. Dezember feiern wir um 22.00 Uhr gemeinsam unsere festliche Christmette. Das Friedenslicht brennt für uns alle in der Kirche. Gerne dürfen alle mit der selbst mitgebrachten Laterne das Friedenslicht nach Hause nehmen. Friedenslichtkerzen können zum Preis von

10.- in der Kirche bezogen werden. Der ganze Erlös geht an die Stiftung denk an mich.

Pfarramt geschlossen

Das Pfarramt bleibt vom 22. Dezember bis am 4. Januar geschlossen. Herzlichen Dank für ihr Verständnis. Gaby Conte

Gottesdienste

Laufen

Samstag, 13. Dezember

17.00 Eucharistie in span. Sprache

Sonntag, 14. Dezember

09.45 3. Advent - Gottesdienst mit Kommunionfeier
Jahrzeit für: Hans u. Elisabeth Kohler-Borer, Hans Burkart-Wassner u. Antonie Burkart-Wassner, Friedolin Nietlispach, Christina Borer-Hueber, Hedy Bögli-Bohrer
Gedächtnis für Dieter u. Therese Wehrli-Anklin

11.30 Eucharistiefeier in ital. Sprache
19.30 Ökum. Friedenslichtfeier

Montag, 15. Dezember

13.15 -18.15 h stille Anbetung, Krypta

Dienstag, 16. Dezember

15.30 Rosenkranz in der Kapelle des Seniorenzentrums Rosengarten

Mittwoch, 17. Dezember

06.00 Rorate - Gottesdienst mit Kommunionfeier, Krypta

Donnerstag, 18. Dezember

14.30 Bussfeier, Krypta
Beichtgelegenheit 15.30-16.30 h

Samstag, 20. Dezember

17.00 Eucharistiefeier in span. Sprache

Sonntag, 21. Dezember

09.45 4. Advent - Gottesdienst mit Eucharistie, musikalisch bereichert durch Monday Singers
Dreissigster für Pia Kohler-Steiner
11.30 Eucharistiefeier in ital. Sprache

Montag, 22. Dezember

13.15 - 18.15 h stille Anbetung, Krypta

Dienstag, 23. Dezember

15.30 Rosenkranz in der Kapelle des Seniorenzentrums Rosengarten

Mittwoch, 24. Dezember

Heilig Abend
17.00 Familienweihnachtsgottesdienst mit Kommunionfeier und Krippenspiel
23.00 Mitternachtsmesse - Eucharistiefeier mit Weihbischof Josef Stübi und Chor

Donnerstag, 25. Dezember

Weihnachten

09.45 Eucharistiefeier mit Stadtmusik Harmonie Laufen

18.00 Eucharistiefeier in alban. Sprache

Brislach

Donnerstag, 18. Dezember

17.00 Rosenkranz

Sonntag, 21. Dezember

11.00 Gottesdienst mit Eucharistiefeier
Jahrzeit für Klaus Grossmann

Mittwoch, 24. Dezember

Heilig Abend

15.00 Familiengottesdienst mit Kommunionfeier

Freitag, 26. Dezember

Stephanstag

10.00 Gottesdienst mit Eucharistiefeier und Kirchenchor
Gedächtnis für Margrit und Ludwig Hügli-Gaugler

Kleinlützel

Sonntag, 14. Dezember

17.00 Adventssingen im Huggerwald

Freitag, 19. Dezember

19.00 Rosenkranz

Samstag, 20. Dezember

17.30 Gottesdienst mit Eucharistiefeier.
Dreissigster für Franz Hammel-
Giger.
Gedächtnis für Elisabeth Schnell-
Saner, Theresia und Gerhard
Flury-Hammel, Gerhard Meier-
Dreier.

Mittwoch, 24. Dezember

Heilig Abend

17.00 Familiengottesdienst mit Kommu-
nionfeier und Krippenspiel.

Liesberg

Samstag, 13. Dezember

19.00 Gottesdienst mit Eucharistiefei-
er, integrierte Bussfeier
Jahrzeit für Erich Schwyzer,
Annemarie Schwyzer, Josef und
Mathilde Hornung-Orlandi
Jahresgedächtnis für Emma und
Reinhold Grun-Kohler
Gedächtnis für Anna Klemm,
Cécile Mülle (gestiftet vom
Frauenverein)

Donnerstag, 18. Dezember

07.30 Roratefeier, anschl. Pfarreikaffee

Donnerstag, 25. Dezember

Weihnachten

10.00 Gottesdienst mit Eucharistiefeier
Musik: Orgel und Querflöte

Roggenburg-Ederswiler

Sonntag, 14. Dezember

10.00 3. Advent - Gottesdienst mit
Eucharistiefeier, integr. Bussfeier
Jahresgedächtnis: Eugenie und
Alberth Schmidlin-Perrin, Joseph
Schmidlin, Helene Bloch-Sütter-
let, Leo und Ida Spies-Jacquemai
und Paul Spies
Gedächtnis: Otto Bloch-Sütter-
let, Theres Altermatt-Bloch, Toni,
Martin, Germann Bloch, Anton
Willemin-Bühlmann u. arme Seelen,
verstorbene Angehörige der Fam.
Willemin-Spies

Montag, 15. Dezember

16.30 Rosenkranzgebet

Samstag, 20. Dezember

19.00 Gottesdienst mit Eucharistiefeier

Montag, 22. Dezember

16.30 Rosenkranzgebet

Mittwoch, 24. Dezember

Heilig Abend

22.00 Christmette mit Kirchenchor

Wahlen

Sonntag, 14. Dezember

11.00 Gottesdienst mit Kommunionfeier
Dreissigster für Heinz Saner-
Halbeisen

Samstag, 20. Dezember

17.30 Gottesdienst mit Eucharistiefeier
Dreissigster für Julie Grote-Kamber
Gedächtnis für Andreas und
Verena Studer-Lutz, Hans und Julia
Halbeisen-Häner, Xaver Halbeisen-
Saban, Hans Halbeisen-Grüter, Joe
Meury, Raffaella Stahl, Tschai Ines
Gasser, Marie Louise Vögtli, Elsa
Halbeisen-Fringeli, Olivia Chrétien-
Halbeisen und Erich Stich (gestif-
tet vom JG 1938)

Mittwoch, 24. Dezember

Heilig Abend

22.00 Christmette mit Kommunionfeier

MCI Birstal – Laufen

Pfarreien

Missione Cattolica Italiana del Birstal
Röschenzstrasse 39, 42424 Laufen
061 761 66 59 / mci.birstal@kathbl.ch

Kontakte

Missionario

Padre Pasquale Rega
076 578 92 66

Ufficio Laufen

Marianna Ferrara
lunedì 14:00 - 18:00
martedì 8:30 - 11:45 / 14:00 - 18:00
mercoledì, giovedì, venerdì 8:30 - 11:45

III Domenica di Avvento

La terza candela simboleggia la GIOIA. Ques-
ta candela viene accesa la terza domenica,
poiché il Natale è ormai vicino.

IV Domenica di Avvento

La quarta candela rappresenta la PACE, invi-
tando i fedeli a preparare i loro cuori alla pace
che il Natale porta con sé.

Gottesdienste

Sonntag, 14. Dezember

11.30 MCI Birstal – Laufen
Santa Messa
Intenzione di suffragio per

Francesco Brancato, Vito Latino,
Francesca Latino, Antonio Pirro,
Umberto ed Eloisa Grisolia, Rocco
Di Salvatore

Montag, 15. Dezember

13.15 Nella cripta
Adorazione dalle 13:15 alle 18:15

Sonntag, 21. Dezember

11.30 MCI Birstal – Laufen
Santa Messa
Intenzione di suffragio per
Candido Graziano, Rosa Ravenna,
Salvatore Fellino, Onofrio Fellino,
Antonina Graziano, Vito e
Marianna e Biagia Ferrara

Pfarrei Röschenz – St. Anna

Pfarramt Röschenz
Pfarrweg 6
4244 Röschenz
www.kircheroeschenz.ch

Öffnungszeiten Sekretariat

Montag 16.30 - 18.00 Uhr
Donnerstag 8.30 - 12.00 Uhr

Sekretariat

Barbara Karrer-Erzer
061 761 62 34
076 533 33 64
kircheroeschenz@bluewin.ch

Pfarrer

Franz Sabo
079 555 39 84

Katechetin

Fabienne Jermann
061 761 71 30

Sakristanin

Sabina Hänggi
079 217 30 76

Weihnachtswunsch



Friede ist nicht „einfach“ – und zwar durchaus im doppelten Sinn des Wortes. Um Frieden muss man sich bemühen. Jeder Mensch kann jedoch seinen Frieden finden, weil das Gute in

jedem Menschen ist, wenngleich zuweilen tief vergraben. Deshalb: „Hilf uns Herr, dass wir uns nicht anstecken lassen vom Unfrieden in der Welt, sondern stärke mit deiner Liebe das Gute, das in jedem Menschen ist.“

Friedliche und Frohe Weihnachten!

Pfr. Franz Sabo und Team

Voranzeigen 2026

Sonntag, 4. Januar, 10.00 Uhr

Eucharistiefeier

Aussendung der Sternsinger

Dienstag, 6. Januar, 09.30 Uhr

Eucharistiefeier

Hl. Drei Könige

Mittwoch, 7. Januar, 20.00 Uhr

Infoanlass Firmung 2026

in der Kirche

Sonntag, 11. Januar, 10.00 Uhr

Wortgottesdienst

Empfang der Sternsinger

Mittwoch, 14. Januar, 12.00 Uhr

Seniorenessen im 3Klang

Gottesdienste

Sonntag, 14. Dezember

10.00 Gottesdienst mit Eucharistie
3. Advent
(Pfr. Franz Sabo)
Heilige Messe: Josefine und Otto Seggiger und Familie, Maria und Felix Hagenbuch mit Franz, Annemarie und Josef Chételat mit Roland, Anna Borer-Seggiger, Lydia Schnell-Schnell, Verstorbene Schulkameraden des Jahrgangs 1938, Therese und Benjamin Küng-Cueni, Hugo Schnell-Cueni und Geschwister
Jahrzeit: Ruedi Schmidlin-Seggiger, Sr. Fabienne Seggiger, Marie und Alfons Gunti-Jung
Kollekte: Jugendkollekte (Bistum)
Musik: Sandra Thomi, Beat Hirschi

Samstag, 20. Dezember

17.00 Kinderweihnacht
mit dem Chor "Rampenfieber"
(Fabienne Jermann, Dominique Brechbühl und Elena Lutz)
Kollekte: Kinderspital Bethlehem

Sonntag, 21. Dezember

10.00 Gottesdienst mit Eucharistie
4. Advent
(Pfr. Franz Sabo)
Heilige Messe: Severino Theodor Degen
Jahrzeit: Paul Schnell-Joray
Kollekte: Wegbegleitung Laufental-Dorneck-Thierstein
Musik: Vinzenz Stich, Temir und Roberto

Mittwoch, 24. Dezember

Heilig Abend
22.30 Christmette
(Pfr. Franz Sabo)

Jahrzeit: Hilda und Gregor

Karrer-Cueni

Kollekte: Wunderlampe/Theodora

Musik: Christian Müller, Bettina Urfer

Donnerstag, 25. Dezember

Weihnachten

10.00 Gottesdienst mit Eucharistie
(Pfr. Franz Sabo)
Kollekte: Wunderlampe/Theodora
Musik: Fabienne Studer, Christian Müller

Sonntag, 28. Dezember

10.00 Jahresschluss-Gottesdienst
(Pfr. Franz Sabo)
Heilige Messe: Werner Karrer-Borer, Verena und Xaver Jermann-Krüttli, nach Meinung
Jahrzeit: Helene Cueni-Stich
Kollekte: für unsere Kirchenmusik
Musik: Vinzenz Stich und Temir

Pastoralraum am Blauen

Weihnachten: Christmess mit Christus!



Die Weihnachtszeit ist wieder da! Allmählich lässt der Herbst dem Winter den Platz, Schnee bedeckt den Boden, während Lichter von Haus zu Haus funkeln – ein Zeichen dafür, dass Weihnachten vor der Tür steht. Diese Jahreszeit gibt uns die Zeit, unsere Häuser und Wege mit festlichen Dekorationen zu schmücken, Zeit mit der Familie und Freunden zu verbringen, Geschenke auszutauschen und an besonderen Mahlzeiten und Traditionen teilzunehmen. Bei all dem stellt sich die Frage: Wozu dient das alles? Was ist die Hauptidee hinter den Weihnachtsfeierlichkeiten?

Der Begriff „Weihnachten“ stammt aus dem Altenglischen „*Cristes mæsse*“ oder „Christmess“. Dieser Ausdruck fasst, auf schöne Weise, den Kern dieser berühmten Jahreszeit als eine Zeit zusammen, in der man sich an die Geburt Jesu Christi erinnert und sie ehrt. In der christlichen Tradition bezieht sich „Messe“ auf die Feier der Eucharistie – eine wesentliche und heilige Zeremonie zum Gedenken an das Leben, den Tod und die Auferstehung Jesu. Heute ist Weihnachten einer der wichtigsten christlichen und kulturellen Feiertage des Jahres, geprägt von Freude, Spass und Festlichkeit. Während wir den Spass, die Geselligkeit und die Festlichkeit von Weihnachten geniessen, ist es auch wichtig, den Grund

für diese Jahreszeit nicht aus den Augen zu verlieren – Jesus von Nazareth.

Weihnachten ist das Fest der Geburt Jesu Christi, und ein Weihnachten ohne Christus wäre ein Widerspruch in sich. Es wäre vergleichbar mit der Geschichte eines jungen Paares, das eine grosse Geburtstagsparty für sein Kind organisiert hat. Auf dem Höhepunkt der rauschenden Feier bat ein Gast darum, das Geburtstagskind zu sehen. Die Eltern antworteten jedoch, dass sie befürchteten, das Kind würde die Feierlichkeiten stören, und es deshalb zu seiner Grossmutter geschickt hätten. „Oh je“, bemerkte der Gast, „was für ein Geburtstag ohne das Geburtstagskind!“

Weihnachten handelt von der Geburt Jesu, dem Retter der Welt. Er kam, um Frieden, Freude und Vergebung zu bringen, um Güte und herzliche Verbundenheit zu schaffen. Die Weihnachtszeit fordert uns daher auf, während wir feiern, die Eigenschaften Christi zu ergründen. Wenn wir Geschenke austauschen, wollen wir uns bemühen, Werkzeuge des Friedens zu sein, indem wir Brücken der Liebe, Vergebung und Barmherzigkeit innerhalb unserer Familien und zwischen den Völkern bauen. Und wie schön wäre es, wenn Familienmitglieder diese christlichen Werte leben, sich mit Freude zu Weihnachten versammeln und sich die Zeit nehmen, in die Kirche zu gehen, um Jesus, dem Geburtstagskind, zu begegnen.

Mögen unsere Weihnachtsfeierlichkeiten den Geist Christi in unser Leben, unsere Familien und unsere Beziehungen bringen. Möge Christus im Mittelpunkt unserer Feierlichkeiten stehen, damit wir nicht am Ende eine „Christmess“ ohne Christus haben. Wenn wir also „Frohe Weihnachten“ sagen, denken wir an die tiefe Bedeutung dieses Festes – die **Feier Christi unter uns!**

Frohe Weihnachten und ein erfolgreiches neues Jahr!

Text: Osita Asogwa, Foto: zVg

Abwesenheiten

Marion Scalinci und Patricia Schumacher sind vom 22. Dezember bis am 2. Januar abwesend. Das Sekretariat und das Pfarramt bleiben während dieser Zeit geschlossen. Bei Notfällen

Pfarreien

Blauen - St. Martin
Dittingen - St. Nikolaus
Grellingen - St. Laurentius
Nenzlingen - St. Oswald
Zwingen - Mariä Empfängnis

Kontakte

Pastoralraum am Blauen

Kirchweg 4, 4222 Zwingen
Tel. 061 761 61 71
www.kircheamblauen.ch

Notfall-Telefon

Tel. 077 436 34 40

Sekretariat

Patricia Schumacher, Tel. 061 761 61 71
sekretariat@kircheamblauen.ch
Di bis Fr 10 bis 11.30 Uhr
Di Nachmittag 14 bis 15.30 Uhr

Seelsorgeteam

Adolf Büttiker Sanar
Pastoralraumpfarrer
Tel. 061 763 91 27
adolf.buettiker@kircheamblauen.ch
Osita Asogwa
Vikar
Tel. 061 763 91 28
osita.asogwa@kircheamblauen.ch
Marion Scalinci-Ackermann,
Religionspädagogin
Tel. 061 763 91 30
marion.scalinci-ackermann@kircheamblauen.ch



Pastoralraum
am Blauen

können Sie sich via Notfallhandy Tel. Nr. 077 436 34 40 melden.

Beichtgelegenheit

An folgenden zwei Daten steht Ihnen Adolf Büttiker oder Osita Asogwa für ein persönliches Beichtgespräch zur Verfügung:
Samstag, 13. Dezember von 10 bis 11.30 Uhr in der Kirche Zwingen mit Adolf Büttiker
Samstag, 20. Dezember von 10 bis 11.30 Uhr in der Kirche Grellingen mit Osita Asogwa

Bussfeier

Am Mittwoch, 17. Dezember um 18.30 Uhr findet in der Kirche in Grellingen eine Buss- und Versöhnungsfeier statt.

Friedenslicht

Ab Dienstag, 16. Dezember kann man das Friedenslicht in jeder Kirche holen.

Rückblick Advents-eröffnung

Wir danken dem Pastoralraumrat, André und Luca Scherrer und allen Besuchern, welche an der Adventseröffnung teilgenommen haben.



Fotos: zVg

Kollekten

Wochenende 13./14. Dezember

Wir nehmen die Kollekte für die pastoralen und sozialen Anliegen in unserem Pastoralraum auf.

Wochenende 20./21. Dezember

Die Kollekte ist für «Kirche in Not (ACN)» bestimmt.

24./25./26. Dezember

Die Kollekte kommt dem Kinderspital Bethlehem zugute.

BLAUEN – ST. MARTIN

Weihnachtsandacht

Am 24. Dezember um 17 Uhr findet in der Kirche Blauen eine Weihnachtsandacht mit Kommunionfeier, mit Dominique Borruat, statt.

Sternsingen

Auch im Jahr 2026 sind die Sternsinger/innen in Blauen unterwegs. Sie ziehen von Haus zu Haus, verkünden die frohe Botschaft der Heiligen drei Könige, segnen die Häuser und sammeln Geld gegen Kinderarbeit in Bangladesch. Wenn Sie von den Sternkindern besucht werden möchten, können Sie sich bis am 20. Dezember bei Corina Borruat per SMS (078 781 79 78) anmelden.

Die Sternkinder werden am Samstag, 10. Januar 2026 ab 17 Uhr unterwegs sein. Wir freuen uns auf viele Sternstunden!

Im Namen der Sternsinger/innen

Corina Borruat

Kirchgemeindeversammlung

Samstag, 20. Dezember, nach dem 17.00 Uhr Gottesdienst in der Kirche Blauen
Traktanden: siehe Lichtblick Ausgabe Nr. 25.2025

Der Kirchgemeinderat

DITTINGEN – ST. NIKOLAUS

Einstimmung zu Weihnachten

Herzliche Einladung zur Einstimmung am Heiligabend mit Charlotte Bickel, Andrea Jermann und Markus Schmidlin. Wir treffen uns um 17 Uhr in der Kirche Dittingen und begrüssen das Christkind in unserer Mitte.

NENZLINGEN – ST. OSWALD

Sternsingen

Am 11. Januar 2026 werden die Sternsinger ausgesandt, um den Segen Gottes zu unseren Pfarreiangehörigen zu bringen. Und genauso wie einst die Weisen aus dem Morgenland Jesus Gaben brachten, so wollen wir die Gaben sammeln für Menschen, denen es nicht so gut geht wie uns. Dieses Jahr unter dem Motto: „Gegen Kinderarbeit – Schule statt Fabrik“. Anmeldungen an Martina Rrahmani 079 947 51 60 / martinarahmani@gmail.com
Im Namen der Sternsinger/innen

Martina Rrahmani

ZWINGEN – MARIÄ EMPFÄNGNIS

Adventsfeier – Frauen- und Mütterverein

Am Donnerstag, 18. Dezember um 19 Uhr feiern wir mit Marion Scalinci unsere Adventsfeier im Café Sunneschyn. Mit musikalischer Begleitung singen wir Weihnachtslieder und geniessen Grättimaa, Manderinli, Nüsse und Schöggeli.

Gemeinsam mit vielen Frauen einen gemeinsamen, besinnlichen Abend verbringen zu dürfen, würde uns sehr freuen.

Frauen- und Mütterverein Zwingen

Familiengottesdienst am Heiligabend

Am 24. Dezember um 17 Uhr mit Osita Asogwa, Monika Thoma, Manuela Pfammatter, Thomas Scherrer und Quartett.

Sternsingen

Bald ist es wieder soweit, die Sternsinger ziehen von Haus zu Haus.

Die Sternsinger werden am Montag, 5. Januar und Dienstag, 6. Januar von 17.30 bis 21 Uhr unterwegs sein.

Möchten auch Sie, dass die drei Könige bei Ihnen vorbeikommen? So melden Sie sich bis am Montag, 29. Dezember bei Simone Helfens-

tein an. Tel. 076 237 36 33 oder Mail: jubla-zwingen@gmail.com

Jubla Zwingen

Café Sunneschyn

Ab 19. Dezember bis 7. Januar ist unser Donnerstagscafé geschlossen. Gerne begrüßen wir Sie wieder am Donnerstag, 8. Januar.

Team Café Sunneschyn

Gottesdienste

Blauen

Samstag, 20. Dezember

17.00 Kirche

Gottesdienst mit Eucharistiefeier mit Osita Asogwa. Gedächtnis für Franz Marquis-Bohrer; Klara Meury-Schmidlin
anschliessend Kirchgemeindeversammlung in der Kirche

Mittwoch, 24. Dezember

Heilig Abend

17.00 Kirche

Weihnachtsandacht mit Kommunionfeier mit Dominique Borruat

Donnerstag, 25. Dezember

Weihnachten

09.30 Kirche

Gottesdienst mit Eucharistiefeier mit Adolf Büttiker und dem Kirchenchor

Dittingen

Sonntag, 21. Dezember

09.30 Kirche

Gottesdienst mit Eucharistiefeier mit Osita Asogwa

Mittwoch, 24. Dezember

Heilig Abend

17.00 Kirche

Feier zur Einstimmung auf Weihnachten mit Charlotte Bickel, Andrea Jermann und Markus Schmidlin

Donnerstag, 25. Dezember

Weihnachten

11.00 Kirche

Gottesdienst mit Eucharistiefeier mit Adolf Büttiker und dem Kirchenchor

Grellingen

Samstag, 13. Dezember

17.00 Kirche

Gottesdienst mit Eucharistiefeier mit Adolf Büttiker und den Erstkommunionkindern, Taufneuerung. Jahresgedächtnis für Maurice und Elisa Crelier-Zeugin; Frieda und René Crelier-Vögtlin; Franz Crelier-Borer; Evelyn Zeugin-Crelier; Hermine Borer-Aeschi; Basilia Kälin-Bloch

Mittwoch, 17. Dezember

18.30 Kirche

Buss- und Versöhnungsfeier mit Adolf Büttiker

Sonntag, 21. Dezember

10.45 Kirche

Gottesdienst mit Eucharistiefeier mit Osita Asogwa. Dreissigster für Meinhard Hein. Jahresgedächtnis für Marcel Dietlin

Mittwoch, 24. Dezember

Heilig Abend

23.00 Kirche

Mitternachtsgottesdienst mit Eucharistiefeier mit Adolf Büttiker und Osita Asogwa

Freitag, 26. Dezember

Stephanstag

09.30 Kirche

Gottesdienst mit Eucharistiefeier mit Adolf Büttiker

Nenzlingen

Sonntag, 14. Dezember

09.30 Kirche

Gottesdienst mit Eucharistiefeier mit Adolf Büttiker

Donnerstag, 25. Dezember

Weihnachten

09.30 Kirche

Gottesdienst mit Eucharistiefeier mit Osita Asogwa

Zwingen

Sonntag, 14. Dezember

10.45 Kirche

Gottesdienst mit Eucharistiefeier mit Adolf Büttiker und der Brass Band Konkordia Zwingen. Dreissigster für Friedrich Jermann. Jahresgedächtnis für Benno Scherrer; Silvan Scherrer. Gedächtnis für Klara und Bruno Cueni-Brunner; Christian Scherrer

Mittwoch, 24. Dezember

Heilig Abend

17.00 Kirche

Familiengottesdienst mit Eucharistiefeier mit Osita Asogwa, Monika Thoma, Manuela Pfammatter, Thomas Scherrer und Quartett

Donnerstag, 25. Dezember

Weihnachten

11.00 Kirche

Gottesdienst mit Eucharistiefeier mit Osita Asogwa und Henryk Polus und seinem Ensemble

Unsere Verstorbenen

Zwingen

Aus unserer Pfarrei ist Mario Fürst gestorben. Gott nehme den Verstorbenen auf in sein Reich und schenke den Angehörigen Trost und Kraft in ihrer Trauer.

Pastoralraum Thierstein

Weihnachten – wenn die Freude die Welt berührt



Liebe Schwestern und Brüder
Weihnachten ist das Fest, in dem die Freude die Welt berührt. Dieser Satz begleitet mich in diesem Jahr besonders. Ich spüre mehr denn je, wie sehr wir alle echte Freude brauchen. Eine Freude, die ins Herz geht, uns aufatmen lässt und uns ein Stück Hoffnung schenkt. Wenn ich an Weihnachten denke, höre ich das Lied „Joy to the World, the Lord is come“ in meinem Herzen. Es sagt ganz einfach: *Freut euch – Gott kommt zu uns*. Nicht nur damals in Bethlehem, sondern heute mitten in unserem Alltag, in unseren Sorgen, in allem, was uns manchmal schwerfällt. Die Freude von Weihnachten ist oft klein und leise. Sie steckt in einem warmen Licht am Fenster, in einem Lied, das uns berührt, in einem kurzen Moment der Ruhe, in einem Menschen, der ehrlich sagt: Ich denke an dich. Genau dort beginnt die Freude. Sie muss nicht perfekt oder laut sein, aber sie kann tief in uns etwas bewegen. Weihnachten erzählt uns: Gott lässt uns nicht allein. Er kommt wie ein Kind klein, unscheinbar, voller Hoffnung und sagt: Ich bin da. Mitten in deinem Leben. Und gerade diese Freude dürfen wir weitergeben. Ein Anruf, ein Besuch, ein Lächeln, eine kleine Hilfe. All das lässt die Freude, die an der Krippe beginnt, in unserer Welt sichtbar werden. Ich wünsche uns allen, dass wir diese Freude spüren und teilen in unseren Familien, in unserer Gemeinde, in unserer Nachbarschaft. Dass wir sie erkennen in kleinen Momenten, in guten Begegnungen, vielleicht sogar in einem Lied, das uns tief berührt.

Von Herzen wünsche ich Ihnen allen ein gesegnetes, frohes Weihnachtsfest voller Licht, Liebe und echter Freude!

Pfarrer Gregory Polishetti

Friedenslichtfeier

Am Sonntag, 14. Dezember findet um 18.30 Uhr die Friedenslichtfeier statt mit Mithilfe der Firmlinge. Ein paar der Firmlinge fahren nach Basel und holen das Licht zu uns. Um halb Sieben sind sie ungefähr mit dem Licht in Breitenbach.

An diesem Abend können Sie das Friedenslicht mit zu sich nach Hause holen. Bringen Sie eine Laterne mit und die Firmlinge geben Ihnen das Licht mit auf den Weg.

Ab Montag 15. Dezember kann das Friedenslicht in allen Gemeinden / Kirchen abgeholt werden.

BREITENBACH-FEHRENSCHINDELBODEN – ST. MARGARITHA

Adventsfenster Breitenbach

Alle mit Stern markierten Fenster, offerieren Ihnen einen Umtrunk

*13.12. 18 - 21 Uhr, Daniela und Rogelio Macceiras, Grienweg 8; 14.12. Xhemile Konda, Fehrenstrasse 18; *15.12. ab 17 Uhr, Schwarzbubenapotheke, Fehrenstrasse 7; 16.12. Christine & Gabriel Dobler, Gässliackerweg 10; *17.12. ab 18 Uhr, Corinne & Sebastian Grolimund, Im Müsch 12; *18.12. ab 18 Uhr, Spielgruppe Waldpiraten, Bürgerhaus Fehrenstr. 3 *19.12. ab 17 Uhr, Carrosserie Remo Schmid, Passwangstrassae 45; *20.12. ab 18 Uhr Anina Weber & William Wentworth, Fürchmattweg 18; *21.12. ab 17 Uhr, Praxis Liora Monika Borer, Breitgartenstrasse 22; *22.12. ab 18 Uhr, Sandra Bömi & David Halb-

Kontakte

Pastoralraumleitung

Seelsorgerin Carmen Stark-Saner
carmen.stark@pr-thierstein.ch
061 781 11 54

Leitender Priester

Gregory Polishetti
gregory.polishetti@pr-thierstein.ch
061 781 11 54

Katechesenverantwortliche

Isabelle Grolimund
isabelle.grolimund@pr-thierstein.ch

Sekretariat Pastoralraum und Breitenbach

Yolanda Hiestand
yolanda.hiestand@pr-thierstein.ch
061 781 11 54
Di. Do. 8 - 11.30 und 14 - 17 Uhr,
Fr. 8 - 11.30 Uhr

Notfalltelefon

079 255 09 47

Pfarramt Beinwil

Petra Christ, 061 791 15 12
fam.christ@ambonet.ch

Pfarramt Bärschwil

Monika Henz, 061 761 33 18
pfarramt.baerschwil@gmx.ch

Pfarramt Grindel

Patricia Stegmüller, 061 761 45 18
pfarramt.grindel@ebmnet.ch

Pfarramt Erschwil

Renata Strübi, 061 781 10 93
pfarramt.erschwil@bluewin.ch

Pfarramt Büsserach

Elisabeth Borer, 061 783 80 91
pfarramt.buesserach@bluewin.ch
Nathalie Schaub, We Youth Connect
061 781 45 31

eisen, Bettlerbrunnenweg 6; *23.12. ab 18 Uhr, Zentrum Passwang Aktivierung, Spitalstrasse 38; 24.12. Katholische Kirche, Krippe beim Altar, Familiengottesdienst um 17 Uhr, Fehrenstrasse 8.

Denken Sie daran, wenn ein Umtrunk stattfindet, Ihre Tasse mitzunehmen. Wir wünschen Ihnen einen schönen Advent.

Maria Teresa Zeugin und Yolanda Hiestand

Adventsfenster Fehren

Die meisten Gestalter/innen bieten den Auschank im Aussenbereich an, also bitte warm anziehen und bei einem abendlichen Spaziergang die Fenster zwischen 18.00 und 20.00 Uhr besuchen. **Und nicht vergessen: bitte Eure eigene Tasse mitnehmen!**

13. Dez. Kulturverein Fehren, Feuerstelle Mittlerberg/Spielplatz; 14. Dez. Siedlung Holz-oase, Vorderfeldstrasse 300 - 303; 15. Dez. Musikgesellschaft Fehren, 19.00 Uhr Ständeli beim Gemeindehaus. 16. Dez. Leuenberger Doris u. Eggenschwiler Urs, Lämmli-mattstrasse 71; 17. Dez. Hofer Susi, Stutzmatt 41; 18. Dez. Müller Bernadette, Hölzlistrasse 118 (*ohne Besuch*); 19. Dez. Kein Fenster; 20. Dez. Gemischter Chor St. Ottilia, 18.00 Uhr Weihnachtsliche Feier in der Kirche Fehren; 21. Dez. Hofmann Marie u. Cédric, Weiherstrasse 231; 22. Dez. Grolimund Isabelle u. Erwin, Hölzlistrasse 135; 23. Dez. Kein Fenster; 24. Dez. Krippe, Kirche Fehren.

Den Mitwirkenden ein speziell herzliches Dankeschön und Euch allen eine besinnliche Adventszeit und frohe Weihnachten wünschen

Susi und Antonia

Ottlientag Fehren mit Verabschiedung

Am Sonntag, 14. Dezember wird in Fehren um 10.30 Uhr das Patrozinium zu Ehren der Heiligen Ottilia mit einer Eucharistie gefeiert. Musikalisch umrahmt wird der Gottesdienst vom gemischten Chor Fehren unter der Leitung von Manuela Merckx.

In diesem Gottesdienst werden zwei Personen aus verschiedenen ehrenamtlichen Diensten verabschiedet. Corinne Amstutz, welche seit Juni 2020 Ministrantin ist, hat sich entschieden mit dem Ministrieren aufzuhören.

Ebenfalls wird Manuel Merckx, als Lektorin, nach vielen Jahren ihren Dienst beenden.

Wir möchten uns bei den beiden von Herzen bedanken, ist es doch in der heutigen Zeit

nicht mehr selbstverständlich, dass man ein Ehrenamt ausübt. Danke für die Zeit die Ihr Euch für die Kirche genommen habt.

Wir wünschen Corinne Amstutz für die Zukunft alles Gute. Möge ihr Weg voller toller Menschen sein, welche sie durch das Leben begleiten.

Manuela Merckx wird weiterhin die Chorleitung des gemischten Chors ausüben. Auch dafür herzlichen Dank.

Yolanda Hiestand

Weihnachtsgottesdienst mit Friedensbotschaft

Am 25. Dezember um 10.30 Uhr feiern wir in der katholischen Kirche Breitenbach den Weihnachtsgottesdienst mit festlicher Musik. Geplant ist eine kurze Messe des Südtiroler Komponisten L. B. Est, inspiriert von Volksmusik und ländlichen Traditionen. Musizieren werden Céline Steiner-Allemann (Solo-Sopran), Streicher, Bläser, Pauken, der Kirchenchor unter der Leitung von Isidor Lombriser sowie Elias Taglang an der Orgel.

Neben der Messe erklingen bekannte Weihnachtslieder, die die Freude und Hoffnung der Geburt Christi vermitteln. Besonders eindrucksvoll ist der Refrain:

*«Frohe Weihnacht allen Menschen,
frohe Weihnacht in der Welt.*

*Jesus Christus ist geboren,
ist geboren für die Welt.»*

Mit diesem Wunsch für Frieden, Freude und Gemeinschaft laden wir alle ein, die Botschaft von Weihnachten mitzufühlen und mitzufeiern – gerade heute wichtiger denn je.

Isidor Lombriser, Chorleiter

Krankensalbung

Am Mittwoch, 17. Dezember findet in Breitenbach um 10 Uhr die Krankensalbung statt, gespendet von Pfarrer Gregory Polishetti.

Die Krankensalbung ist eine Feier, die Menschen stärken und im alltäglichen Leben unterstützen soll, indem ihnen Gottes Beistand zugesprochen wird.

Um das Sakrament der Krankensalbung zu empfangen, muss man nicht sterbenskrank sein. Früher wurde die Krankensalbung fast ausschliesslich kurz vor dem Tod gespendet; deshalb nannte man sie auch «Letzte Ölung». Heute wird sie, immer mehr als heilvolles und aufbauendes Zeichen für kranke Menschen entdeckt.

Offenes Singen

Am Donnerstag, 18. Dezember, um 17 Uhr, findet zum letzten Mal das offene Singen in diesem Jahr statt.

Die nächsten Daten im neuen Jahr sind: jeweils Donnerstag, 5. Februar, 23. April, und 25. Juni 2026

Weihnächtliche Feier Fehren

Am Samstag, 20. Dezember sind Sie herzlich zu einem sinnlichen Adventsfenster um 18 Uhr in die Kirche Fehren eingeladen. Mir Chorgesang, Orgel und Geige, Lichtbildern und spirituellem Impuls erfahren wir die Weihnachtsgeschichte neu.



Eucharistie am 4. Advent

Am Sonntag, 21. Dezember um 10.30 Uhr, findet die Eucharistiefeier mit Pfarrer Bernhard Schibli zum 4. Advent statt. Es hat schon fast Tradition, dass er in diesem Gottesdienst mit Marina Borer die Geige spielt. An der Orgel werden die beiden von Markus Schlapp begleitet. Wir freuen uns, Sie in diesem Gottesdienst, ein paar Tage vor Weihnachten zu begrüssen.

Yolanda Hiestand

Familienfeier Breitenbach

Am Mittwoch, 24. Dezember um 17 Uhr findet die Familienfeier zum heiligen Abend mit Carmen Stark-Saner statt. Die Kinder, welche nächstes Jahr die Erstkommunion machen, führen in diesem Gottesdienst das Stück "Aufbruch nach Bethlehem" auf. Gemeinsam wird Stille Nacht gesungen und die Atmosphäre dabei genossen.

BÜSSERACH – ST. PETRI STUHLFEIER

Gemeinsam statt Einsam

Sonntag, 14. Dezember 12.00 Uhr

Ich habe gehört, dass ein weihnachtliches Essen – was sag ich, ein richtiges Festessen – vorbereitet wird. Also kommen Sie zum gemeinsamen Mittagessen ins Lokal unter der Kirche. Edith und Nathalie werden sich zusammen mit Ruslana ins Zeug legen und für Sie eine festliche Tafel zaubern. Sie freuen sich, Sie begrüßen zu dürfen.

Ministranten-Abschied

Seit Sommer 2017 hat Ramona Schumacher als Ministrantin regelmässig, zuverlässig und mit Freude den Altardienst verrichtet. Mittlerweile ist sie im 3. Lehrjahr in der Ausbildung zur Fachfrau Gesundheit und muss deshalb regelmässig auch an den Wochenenden zur Arbeit. Liebe Ramona, wir danken Dir ganz herzlich und wünschen Dir für Deine private, wie auch berufliche Zukunft alles Gute und vor allem viel Freude, an dem was Du machst.



Advent + Weihnachten

Bereits nach dem 2. Advent wird die Weihnachtsgeschichte mit unseren Krippenfiguren in einzelnen Szenen, wöchentlich wechselnd bis heilig Abend erzählt.

Wie Sie bei den Gottesdiensten und im Veranstaltungskalender lesen können, dürfen wir uns auf viele Messen mit musikalischen Beiträgen freuen. Aber auch auf Konzerte im und vor der Kirche. Auch kulinarisch wird einiges geboten, mit Gemeinsam statt einsam und einem Apéro.

Dieses Jahr haben sich wieder einige Kinder entschieden beim Krippenspiel mitzuspielen

und werden mit ihrem Auftritt sicher alle begeistern.



Im Namen der Pfarrei möchte ich jeder/m einzelnen, die/der sich in dieser Zeit und das ganze Jahr für die Gemeinschaft eingesetzt hat, ganz herzlich danken!
Allen eine frohe und besinnliche Weihnachtszeit!

Bild + Text: Elisabeth Borer

BEINWIL – ST. VINZENZ

Adentskonzert

Die Musikgesellschaft Beinwil lädt zum alljährlichen Adventskonzert ein. Der Anlass findet am Samstag, 20. Dezember 2025, 20:00 Uhr in der Klosterkirche Beinwil statt. Die Musikgesellschaft freut sich auf Ihren Besuch.

Hauskommunion

Am Dienstag, 23. Dezember 2025 bringt Ihnen Carmen Stark-Saner das letzte Mal für dieses Jahr die Kommunion nach Hause. Wer den Besuch wünscht, meldet sich bitte beim Pfarreisekretariat Beinwil.

BÄRSCHWIL – ST. LUKAS

Adventskonzert der Musikgesellschaft

Am Samstag, 13. Dezember lädt die Musikgesellschaft Bärschwil zum Adventskonzert in die Kirche St. Lukas ein.

Die Musikantinnen und Musikanten spielen unter der Leitung von Silvia Steiner. An-

schliessend wird ein Apéro offeriert. Sie freuen sich auf viele Besucherinnen und Besucher.

Friedenslicht

Am 2. Adventssonntag kommt das Friedenslicht wieder in die Schweiz. In Breitenbach findet dazu eine Feier mit den Firmlingen statt.

Ab Montag, 15. Dezember kann es bei uns in der Kirche abgeholt werden. Bitte bringen sie eine Laterne mit Kerze mit.

Krippenspiel

Das Superbuch (Bibel), Reise zurück zur ersten Heiligen Nacht

Dieses Jahr findet das Krippenspiel am Sonntag, 21. Dezember um 17.00 Uhr in der Kirche Bärschwil statt.

Mitwirkende sind Schülerinnen und Schüler aus Bärschwil und Grindel sowie Eltern und Bekannte. Sie singen unter anderem internationale Weihnachtslieder in fünf verschiedenen Sprachen.

Lassen sie sich überraschen, sie sind freundlich eingeladen.

Jeannine Laffer, Cornelia Ingold und Team

Frohe Weihnachten

Der Kirchgemeinderat und die Pfarreisekretärin bedanken sich bei allen, die immer wieder zum guten Gelingen in unserer Gemeinde und Pfarrei beitragen.

Vom Leitungsteam bis zu den ungenannten Helferinnen und Helfern, den Freiwilligen sowie allen Angestellten gebührt ein herzliches «Vergelt's Gott». Ohne die starke Unterstützung aller hätte unsere Pfarrei nicht diesen Zusammenhalt.

Wir wünschen der ganzen Bevölkerung ein frohes und schönes Weihnachtsfest.

GRINDEL – ST. STEFAN

Neue Weihnachtskrippe

Wir hatten Jahrzehnte eine wunderbare Krippe. Diese ist jedoch in die «Jahre» gekommen und wir mussten diese laufend ausbessern. Unterdessen ist es mehr ein Flickwerk und unseren Krippenfiguren nicht mehr würdig.

Wir haben uns deshalb für eine neue Art von Krippe entschieden. Einfacher, demütiger und bescheidener, damit wollen wir ins Zentrum rücken, was in die Mitte gehört, nämlich unsere wunderschönen Krippenfiguren. Mit dieser schlichten Krippe kommen unsere Holzfiguren betonter in den Vordergrund – diese genauer zu bewundern ist es Wert. Wir laden Sie ein, kommen Sie in der Weihnachtszeit vorbei und bilden Sie sich eine eigene Meinung dazu. Wir hoffen, unsere neue Art findet bei Ihnen/Euch gefallen und Akzeptanz.

Mario Borer, Kirchenrat

Weihnachtskonzert

SoulSinger Bea und Gastmusiker

SoulSinger & Multinstrumentalistin Bea Schneider berührt die Herzen ihrer Zuhörerschaft. Soul, Blues, Gospel, Jazz sowie Eigenkompositionen gehören zu ihrem Repertoire, welche zum Mitsingen inspirieren.

Sie sind herzlich Willkommen zum Konzert am 19. Dezember um 19 Uhr in der Kirche Grindel!

ERSCHWIL – ST. PAULI BEKEHRUNG

Weihnatskrippe



Wir laden Sie ein, ab dem 24. Dezember 2025, unsere wunderschöne Weihnachtskrippe in der Kirche zu besuchen. Wir danken Kurt Borer und Zita und Friedrich Wohlgemuth für das Aufstellen und Pflegen unserer Krippe.

Manchmal genügt ein stiller Moment – und das Licht kehrt zurück

Weihnachtsfeier für Kinder und Erwachsene nach altem Brauchtum. Das Weihnachtskind kehrt zurück - zum zweiten Mal. Ein berührendes Erlebnis für kleine Kinder.

Wir laden alle ein, diesen alten Brauch weiter aufleben zu lassen um sich von der stillen Botschaft des Weihnachtskinds berühren zu lassen.

Die Weihnachtsfeier für Kinder und Erwachsene findet am Sonntag, 21. Dezember 2025 um 10.00 Uhr statt.

Ein Raum der Stille, der Liebe und der leisen Freude öffnet sich für diejenigen, die noch an die Magie von Weihnachten glauben oder sie wieder neu spüren möchten.

Mitwirkende: Schülerinnen und Schüler der Primarschule, Carmen Stark-Saner, Antoinette Aerni, Melanie Remy, Beatrix Utzinger
Wir wünschen allen frohe Weihnachten

Gottesdienste

Breitenbach

Samstag, 13. Dezember

- 10.00 Zentrum Passwang, Eucharistiefeier
- 18.00 Wortgottesfeier und Kommunion, Jahrzeit für Silvia Meier-Christ, Gedächtnis für Francesco Conte, Giovanni Di Lemme, Kollekte für die Kinderhilfe "Sternschnuppe"

Sonntag, 14. Dezember

- 18.30 Friedenslichtfeier

Mittwoch, 17. Dezember

- 10.00 Krankensalbung
- 15.00 Barmherzigkeitsrosenkranz

Freitag, 19. Dezember

- 16.00 Eucharistische Anbetung
- 17.00 Beichtgelegenheit
- 17.00 Rosenkranzgebet
- 18.00 Eucharistiefeier

Samstag, 20. Dezember

- 10.00 Alterszentrum Bodenacker, Eucharistiefeier mit em. Pfarrer Bruno Stöckli

Sonntag, 21. Dezember

- 10.30 Eucharistiefeier mit Pfarrer Bernhard Schibli, mit Musik vom Pfarrer, Markus Schlapp und Marina Borer, Dreissigster für Hugo Lindenberger-Meyer, Kollekte für Surprise (Surplus-Programm)

Mittwoch, 24. Dezember

- Heilig Abend
- 17.00 Familienfeier, Kollekte für das Kinderspital Bethlehem

Donnerstag, 25. Dezember

- Weihnachten
- 10.30 Weihnachtsgottesdienst mit Chor und Orchester, Jahrzeit für Robert Schalcher, Kollekte für das Kinderspital Bethlehem

Freitag, 26. Dezember

- Stephanstag
- 16.00 Eucharistische Anbetung
- 17.00 Rosenkranzgebet

Fehren

Sonntag, 14. Dezember

- 10.30 Ottilientag, Wortgottesfeier und Kommunion, Chor Fehren, Gedächtnis für Engelbert Hänggi; Rösli Häner; Anna Saner; Margrit

Hänggi, Kollekte für die Kinderhilfe "Sternschnuppe"

Samstag, 20. Dezember

- 18.00 Weihnächtliche Wortgottesfeier und Kommunion, Chor Fehren

Büsserach

Sonntag, 14. Dezember

- 10.30 Eucharistiefeier musikalisch mitgestaltet von Henry van Engen mit der Posaune und Maria Morózova an der Orgel, Jahrzeit für Anna und Edwin Hänggi-Kübler, Gedächtnis für Mina und Otto Häner-Kübler, Josef Anklin-Hänggi und Anna Neyerlin-Anklin, Kollekte für Kinderhospiz allani in Bern

Montag, 15. Dezember

- 19.00 Rosenkranzgebet

Freitag, 19. Dezember

- 09.00 Hauskommunion für die angemeldeten Personen

Samstag, 20. Dezember

- 18.00 Eucharistiefeier musikalisch mitgestaltet von der Sopranistin Franziska Blömer, Kollekte für Sternschnuppe
Anschliessend Adventsanlass auf

dem Kirchenplatz mit der Lüsselband, dazu werden warme Getränke angeboten.

Montag, 22. Dezember

19.00 Rosenkranzgebet

Mittwoch, 24. Dezember

Heilig Abend

17.00 Familiengottesdienst mit Eucharistiefeier, Musikalisch umrahmt vom Kirchenchor unter der Leitung von Maria Morózova und begleitet von Josué Meléndez mit dem Zink; mit Krippenspiel mit Kindern aus dem Dorf, einstudiert von Nathalie Schaub, begleitet von der Lüsselband; Kollekte fürs Kinderspital Bethlehem

Donnerstag, 25. Dezember

Weihnachten

10.30 Wortgottesfeier mit Kommunion, musikalisch umrahmt von der Brass Band Konkordia Büsserach
Kollekte fürs Kinderspital Bethlehem

Beinwil

Mittwoch, 17. Dezember

19.30 Eucharistiefeier

Sonntag, 21. Dezember

09.00 Eucharistiefeier mit Bernhard Schibli. Jahrzeit für Josef und Anna Hänggi-Jäggi, Bruno Grolimund-Hänggi, Johanna A. Hartmann-Erzer, Gedächtnismesse für Viktoria Borer. Kollekte: Papstopfer

Mittwoch, 24. Dezember

Heilig Abend

15.00 Familiengottesdienst. Kollekte: Kinderhilfe Bethlehem

Bärschwil

Donnerstag, 18. Dezember

18.30 Rosenkranzgebet

19.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 21. Dezember

17.00 Krippenspiel in der Kirche

Mittwoch, 24. Dezember

Heilig Abend

23.00 Mitternachtsmesse mitgestaltet vom Kirchenchor mit Eucharistie. Kollekte für das Kinderspital Bethlehem

Grindel

Mittwoch, 19. November

19.00 Weihnachtskonzert

Donnerstag, 18. Dezember

09.00 Eucharistiefeier mit em. Pfarrer Bruno Stöckli, anschliessend Kaffee im Pfarrhaus

Mittwoch, 24. Dezember

Heilig Abend

22.30 Wortgottesfeier und Kommunion, Kollekte für das Kinderspital Bethlehem

Freitag, 26. Dezember

Stephanstag

10.00 Patrozinium mit der Musikgesellschaft, Jahrzeit für Erich & Lilly Hänggi-Steiner; Silvan & Rosina Fleury-Savioli, Gedächtnis für Rösli Borer-Dietler, Kollekte für die Restauration der Kirchenorgel

Erschwil

Samstag, 13. Dezember

19.00 Eucharistiefeier. Dreissigster für Verena Borer. Jahrzeit für Olga und Markus Borer-Müller, Karl und Julia Saner-Borer, Eduard Wyser-Roth, Bernadette Roth, Alois und Selma Fringeli-Henz. Gedächtnis für Bruno Neuschwander-Erzer, Marietta Borer-Neuschwander und verstorbene Angehörige, Emma und Josef Kölliker-Saner mit Geschwister, Albin und Theres Fringeli-Roth, Roman und Alex Fringeli, Elsa und Johann Halbeisen-Fringeli, Christian Wyss-Neyerlin, Ferdinand und Emma Wyss-Bucher, Martha und Silvan Malzach-Studer, Agnes Borer-Saner. Musikalische Begleitung Yuliya Voigt. Kollekte für das Kinderhospitz in Bern

Donnerstag, 18. Dezember

08.30 Rosenkranzgebet

09.00 Wortgottesfeier

Sonntag, 21. Dezember

10.00 Weihnachtsfeier für Kinder und Erwachsene nach altem Brauchtum. Musikalische Begleitung Yuliya Voigt. Kollekte für Sternschnuppe

Mittwoch, 24. Dezember

Heilig Abend

23.00 Mitternachtsgottesdienst. Es singt der Kirchenchor unter der Leitung von Yuliya Voigt. Kollekte für das Kinderspital Bethlehem.

Veranstaltungen

Breitenbach

Donnerstag, 18. Dezember

17.00 Pfarreisaal Breitenbach, Offenes Singen

Büsserach

Sonntag, 14. Dezember

12.00 Gemeinsam statt einsam, gemütliches Mittagessen im Lokal unter der Kirche
16.30 Adventskonzert, der Brass Band Konkordia Büsserach in der Kirche

Bärschwil

Samstag, 13. Dezember

18.30 Adventskonzert der Musikgesellschaft Bärschwil in der Kirche St. Lukas,

Unsere Verstorbenen

Fehren

* Am 28.11.2025 ist Marcel Lachat, geb. 1944, verstorben;
Menschen, die wir lieben, bleiben für immer, denn sie hinterlassen Spuren in unseren Herzen.
Wir wünschen den Angehörigen in dieser schweren Zeit viel Kraft und Zuversicht.

Pastoralraum Schwarzbubenland Ost

Seelsorgeverband Himmelried- Meltingen-Oberkirch

Pfarreien

Himmelried – St. Franz Xaver
Meltingen – St. Josef
Oberkirch-Nunningen-Zullwil – St. Urs und Viktor

Kontakte

Pfarrleitung Pfarrraum Schwarzbubenland Ost

Ignacy Bokwa, Pastoralraumpfarrer
Allgemeine Anliegen:
pfarrer.bokwa@bluewin.ch
Seelsorgerische vertrauliche Anliegen:
ignacybokwa@interia.pl
Tel: 061 793 03 13
Notfall-Telefon: 079 910 58 84

Sekretariat

Renate Hueber-Gasser
Pfarramt Seelsorgeverband
Oberkirch1
4208 Nunningen
Tel. 061 791 03 14
Mo–Fr 9–11 Uhr
pfarramt.oberkirch.so@bluewin.ch
pfarramt.himmel@bluewin.ch

Sakristan/Innen

Himmelried
Konrad Pflugi, 061 741 11 18
Meltingen
Doris Spaar-Saner, 061 791 09 92
Oberkirch
Karol Kovacovsky, 079 691 35 85

Web Seelsorgeverband



Frohe Festtage

Möge diese besondere Zeit Ihnen Ruhe, Wärme und viele schöne Momente schenken.

Adventskonzerte in Oberkirch

Die Musikschule Laufental-Thierstein freut sich Sie am Samstag, den 13. Dezember um 17.00 Uhr zum Konzert einladen zu dürfen. Licht ins Dunkel, Kinder- und Jugendchöre singen und musizieren zusammen mit Blockflöten, Harfen und Orgel.

Am Sonntag, den 14. Dezember ab 17.00 Uhr werden Sie verzaubert von der Konkordia Nunningen unter der Leitung von Patric Bader.

Und am Samstag, den 20. Dezember, um 18.00 Uhr, lädt Sie der Gospelchor und der Kinderchor der Primarschüler der March und Himmelried zur Teilnahme an ihrem Weihnachtsmusical "S' Licht vom chline Stern", Weihnachtsgeschichte von Paul Stebler mit Liedern von Natalie Hofer ein.

Alle Konzerte bieten freien Eintritt, Türkollekte.

Friedenslicht

Sie können die Kerzen ab dem 15. Dezember bei uns in den Kirchen erwerben. Das Geld geht zu gleichen Teilen an Denk an mich und an Tischlein deck dich.

Busse

Die Beichte – das Sakrament der Versöhnung genannt – ist ein Geschenk Gottes, das uns hilft, Schuld und Belastendes abzugeben und neu anzufangen. Im Gespräch mit dem Priester darf ausgesprochen werden, was im eigenen Leben nicht gelungen ist. Durch das Bekenntnis, die Reue und den Vorsatz, es besser zu machen, öffnen wir uns für Gottes Vergebung. Am Ende spricht der Priester die Losprechung – ein Zeichen, dass Gott uns annimmt und uns einen neuen Anfang schenkt.

Die Bussfeier ist eine gemeinschaftliche Feier der Umkehr und Versöhnung. Sie lädt ein, das eigene Leben zu betrachten, zur Ruhe zu kommen, Schuld zu erkennen und Gottes Barmherzigkeit zu suchen.

Beides – persönliche Beichte und Bussfeier – sind Wege, Gottes Barmherzigkeit, Heilung und Neuanfang zu erfahren.

In Himmelried, Samstag, 13. Dezember nach dem Gottesdienst.

In Oberkirch, Sonntag, 14. Dezember vor dem Gottesdienst, um 8.00 Uhr.

In Meltingen, Sonntag, 14. Dezember nach dem Gottesdienst.

Oder an der zentralen Bussfeier, in Meltingen, am Freitag, 19. Dezember um 19.00 Uhr, anschliessend auch Beichtgelegenheit.

Nehmen Sie sich die Zeit sich Gedanken über sich selbst zu machen.

III. Abend/Weihnachten

Kommen Sie und feiern Sie mit uns, am:
24. Dezember, 10.00 Uhr im Alters- und Pflegeheim Stägen in Nunningen.

17.00 Uhr in Meltingen, feierlich umrahmt durch den Kirchenchor, unter der Leitung und an der Orgel Tatjana Fuog.

22.00 Uhr in Oberkirch, feierlich umrahmt durch den Kirchenchor unter der Leitung von Slobodan Todorovic, Instrumental begleitet.

25. Dezember, 10.00 Uhr Festgottesdienst in Himmelried

MELTINGEN – ST. JOSEF

Danke

Danke anlässlich unserem 75. jährigen Jubiläum, Kirchenchor Meltingen Wir bedanken uns ganz herzlich bei Allen, vor allem der Dirigentin/Organistin Tatjana Fuog, den Musikanten, Natalia Hofer, Liza Keller und Paul Stebler für die musikalische Umrahmung. Danke an die Kirchenbesucher, Ehrenmitglieder und Gäste für Ihr Kommen zu unserem Jubiläumsgottesdienst. Ihre Anwesenheit hat den Tag mit einem ganz besonderen Glanz erfüllt. Die gemeinsamen Stunden, die herzlichen Worte und die fröhliche Atmosphäre werden uns noch lange in Erinnerung bleiben. Vielen Dank für die Geschenke, die Glückwünsche und die Zeichen der Wertschätzung, die Sie uns entgegengebracht haben.

Alles unter
lichtblick-nw.ch



Die Sängerinnen des Kirchengesang Meltingen.

OBERKIRCH-NUNNINGEN-ZULLWIL – ST. URS UND VIKTOR

Kirchgemeindeversammlung

Budget 2026

Mittwoch, 17. Dezember 2025, 19.30 Uhr im Pfarreiheim Oberkirch

Traktanden

1. Begrüssung und besinnliche Worte
2. Wahl der Stimmenzähler und Feststellung der Stimmberechtigten
3. Genehmigung der Traktandenliste
4. Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 18. Juni 2025
5. Rechnungsbudget 2026
 - a.) Festsetzung/Genehmigung des Steuerfusses
 - b.) Beratung/Genehmigung der Erfolgsrechnung 2026
 - c.) Beratung/Genehmigung der Investitionsrechnung 2026

6. Verschiedenes

Das Budget 2026 kann beim Pfarreisekretariat Oberkirch ab dem 05. Dezember 2025 bezogen werden, während den Öffnungszeiten; morgens von 09.00 Uhr bis 11.00 Uhr. Dort liegen auch die Anträge des Kirchgemeinderates auf. Diese können auch direkt auf unserer Homepage unter www.ssv-himmelried-meltingen-oberkirch unter Aktuell eingesehen werden.

Allfällige Anträge müssen bis am Mittwoch, 10. Dezember 2025 beim Pfarreisekretariat Oberkirch (E-Mail: pfarramt.oberkirch.so@bluewin.ch) eingereicht werden.

Kirchgemeinde Oberkirch, Meinrad Hueber, Präsident

Jahrzeite im Januar

Wir haben die Jahrzeite im Januar wie folgt geplant:

Himmelried

Sonntag, 18. Januar um 10.45

Ella Glanzmann-Thomann

Meltingen

Samstag, 17. Januar um 18.00 Uhr

Palma und Paul Hänggi-Kissling, Alois Jeger-Hänggi

Oberkirch

alle Jahrzeite sind still zu halten

Wir bitten Sie um Kontaktaufnahme mit dem Pfarramt falls Ihnen das geplante Datum unpassend sein sollte.

Kollekten

Sonntag, 13./14. Dezember

Pflegeheim Elia

Sonntag, 20./21. Dezember

Kinderheim Laufen

24./25. Dezember

Kinderspital Bethlehem

Herzlichen Dank für Ihre Hilfsbereitschaft!

Unsere Verstorbenen

Seelsorgeverband

* Am Sonntag, den 23. November verstarb Elisabeth Jeger-Christ aus Meltingen, im Alter von 89 Jahren. Am Dienstag, den 2. Dezember folgte ihr Esther Hänggi-Giger auch aus Meltingen mit 65 Jahren. Herr schenke den beiden Frauen den ewigen Frieden und gib den Trauerfamilien viel Kraft in dieser schweren Zeit.

Gottesdienste

Seelsorgeverband

Samstag, 13. Dezember

17.00 Oberkirch

Konzert der Musikschule Laufental-Thierstein, mit Kinderchor, Flötenspiel und Harfen

18.00 Himmelried

Eucharistiefeier mit Pfr. I. Bokwa, im Anschluss an den Gottesdienst Beichtgelegenheit

Sonntag, 14. Dezember

08.00 Oberkirch

Beichtgelegenheit

09.00 Oberkirch

Eucharistiefeier mit Pfr. I. Bokwa, Taufgelübde-Erneuerung der Erstkommunionkinder

10.45 Meltingen

Eucharistiefeier mit Pfr. I. Bokwa, Taufgelübdeerneuerung der Erstkommunionkinder, im Anschluss Beichtgelegenheit

17.00 Oberkirch

Konzert der Konkordia Nunningen

Montag, 15. Dezember

19.00 Himmelried
Rosenkranzgebet

Dienstag, 16. Dezember

08.30 Oberkirch
Rosenkranzgebet
09.00 Oberkirch
Eucharistiefeier mit Pfr. I. Bokwa

Mittwoch, 17. Dezember

06.30 Meltingen
Rorate-Feier mit Pfr. I. Bokwa,
anschliessend kleines Frühstück
18.30 Oberkirch, vor der Kirche
Rosenkranzgebet mit Wegkreuz-
begehung
19.30 Oberkirch, Pfarreiheim
Kirchgemeindeversammlung
19.30 Oberkirch
Männerrosenkranzgebet

Donnerstag, 18. Dezember

08.30 Nunningen, Dorfkapelle Zähnte-
schür
Rosenkranzgebet
09.00 Nunningen, Dorfkapelle Zähnte-
schür
Eucharistiefeier mit Pfr. I. Bokwa

10.00 Nunningen, APH Stäglen
Eucharistiefeier mit Pfr. I. Bokwa

Freitag, 19. Dezember

19.00 Meltingen
Zentrale Bussfeier vom SSV mit
Pfr. I. Bokwa, anschliessend
Beichtgelegenheit

Samstag, 20. Dezember

18.00 Meltingen
Eucharistiefeier mit Pfr. I. Bokwa,
Dreissigster für Elisabeth
Jeger-Christ
18.00 Oberkirch
Weihnachtskonzert "S'Liecht vom
chline Stern"

Sonntag, 21. Dezember

09.00 Himmelried
Eucharistiefeier mit Pfr. I. Bokwa
10.45 Oberkirch
Eucharistiefeier mit Pfr. I. Bokwa,
Jahrzeit für Maria Dietler-Franz,
Albert Hänggi

Montag, 22. Dezember

19.00 Himmelried
Rosenkranzgebet

Dienstag, 23. Dezember

09.00 Oberkirch
Eucharistiefeier mit Pfr. I. Bokwa

Mittwoch, 24. Dezember

Heilig Abend
10.00 Nunningen, APH Stäglen
Eucharistiefeier mit Pfr. I. Bokwa
17.00 Meltingen
Eucharistiefeier mit Pfr. I. Bokwa,
feierlich begleitet durch den
Kirchenchor
22.00 Oberkirch
Eucharistiefeier mit Pfr. I. Bokwa,
feierlich umrahmt durch den
Kirchenchor mit Instrumentalbe-
gleitung

Donnerstag, 25. Dezember

Weihnachten
10.00 Himmelried
Eucharistiefeier mit Pfr. I. Bokwa

Freitag, 26. Dezember

Stephanstag
10.00 Meltingen
Eucharistiefeier mit Pfr. I. Bokwa,
mit Stephanus-Trank

Seelsorgeverband Büren-St. Pantaleon-Nuglar- Seewen

Pfarreien

Büren – St. Martin
St. Pantaleon-Nuglar
Seewen – St. German von Auxerre

Kontakte

Pfarrleitung Seelsorgeverband

Killian Maduka, Pfarrer
061 911 01 33
uchennamaduka@hotmail.com

Sekretariat Seelsorgeverband Büren

Rita Hasler, 061 911 01 33
Seewenstrasse 5, 4413 Büren
ssvbueren@gmx.ch

Büren Kontaktperson

Killian Maduka, Pfarrer
061 911 01 33
uchennamaduka@hotmail.com

St. Pantaleon-Nuglar Kontaktperson

Yvonne Vögtli, 077 456 34 31
yvonne.voegtli@bluewin.ch

Seewen Kontaktperson

Anita Vögtli, 061 911 09 70
079 489 80 07
voegtli.anita@ebmnet.ch

Kollekte

Am 13./14.12.25: Kollekte für pastorale An-
liegen des Bischofs (Synodaler Prozess)
Am 20./21.12.25: Kollekte für interne Angele-
genheiten
Am 24./25./26.12.25: Kollekte für das Kinder-
spital Bethlehem
Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung

Familiengottesdienst 13. Dezember 2025



Foto: Pixelio

Unsere Welt ist voller Herausforderungen und Nachrichten, die verunsichern können. Umso wichtiger ist es, den Blick auf den Frieden zu richten – darauf, dass wir als Kinder Gottes Vertrauen haben dürfen und selbst zu kleinen Friedensbotinnen und -boten werden können. Die Erstkommunionkinder werden sich an diesem Nachmittag kreativ mit dem Thema

„Frieden“ beschäftigen und beim Basteln ihre Gedanken dazu austauschen.

Alle sind herzlich zum anschliessenden Familiengottesdienst eingeladen, der ganz im Zeichen des Friedens steht.

Wir freuen uns, diesen besonderen Gottesdienst gemeinsam mit Ihnen zu feiern.

Frohe Festtage



Foto: Pixelio

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien sinnliche Festtage, Freude und Frieden und

alles Gute für das neue Jahr. Möge 2026 Gesundheit, Glück und viele schöne Begegnungen bringen.

Pfr. Killian Maduka & Rita Hasler Sekretariat Seelsorgeverband Büren, St. Pantaleon-Nuglar, Seewen

Ferien Pfr. Killian Maduka

Pfr. Killian Maduka verweilt vom 26.12.25 bis 06.02.26 in seinen Ferien. Die Gottesdienste unter der Woche fallen aus. An den Wochenenden werden die Gottesdienste von Pfarrer Kennedy Ibe zelebriert.

Für Notfälle und Beerdigungen wenden Sie sich bitte an Pfr. Ignacy Bokwa von Oberkirch (061 791 03 14 / Notfall: 079 910 58 84). Andere Anfragen bitte an die Kontaktperson der einzelnen Pfarreien.

Sekretariat

Das Sekretariat ist jeweils montags und dienstags besetzt. Gerne können Sie eine Nachricht auf dem Anrufbeantworter hinterlassen; wir melden uns so bald wie möglich bei Ihnen zurück.

Gottesdienste

Seelsorgeverband

Samstag, 13. Dezember

19.00 St. Pantaleon
Familiengottesdienst

Sonntag, 14. Dezember

3. Adventssonntag
09.30 Büren
Eucharistiefeier
Jahrzeit für Beatrice und Alfred Meier-Tschan

Dienstag, 16. Dezember

19.00 Nuglar
Bussfeier

Mittwoch, 17. Dezember

19.00 St. Pantaleon
Bussfeier

Donnerstag, 18. Dezember

19.00 Seewen
Bussfeier

Freitag, 19. Dezember

19.00 Büren
Bussfeier

Samstag, 20. Dezember

14.00 St. Pantaleon
Hochzeit von Gilda Silvia Zarza Morales & Marc Glaser

19.00 Seewen

Eucharistiefeier
Jahrzeit für Elisabeth und John Coyle-Müller

Sonntag, 21. Dezember

4. Adventssonntag
09.30 St. Pantaleon
Eucharistiefeier

Dienstag, 23. Dezember

09.00 Nuglar
Eucharistiefeier

Mittwoch, 24. Dezember

Heiligabend
16.00 Büren
oek. Familiengottesdienst mit Pfr. Fritz Block und Pfr. Killian Maduka
23.00 Seewen
Mitternachtsmesse mit feierlicher Begleitung vom Cäcilienchor

Donnerstag, 25. Dezember

Weihnachten
09.00 St. Pantaleon
Feierlicher Gottesdienst
10.30 Büren
Feierlicher Gottesdienst

Freitag, 26. Dezember

Stephanstag
09.30 St. Pantaleon
Eucharistiefeier
mit Pfr. Kennedy Ibe

Samstag, 27. Dezember

19.00 Büren
Eucharistiefeier
mit Pfr. Kennedy Ibe

Sonntag, 28. Dezember

09.30 Seewen
Eucharistiefeier
mit Pfr. Kennedy Ibe

Unsere Trauungen

Seelsorgeverband

Gilda Silvia Zarza Morales & Marc Glaser aus St. Pantaleon geben sich das Ja-Wort am 20. Dezember. Wir wünschen dem Brautpaar alles Gute, Glück, Freude und Gottes Segen auf ihrem gemeinsamen Lebensweg.

Veranstaltungen

Seelsorgeverband

Samstag, 13. Dezember

19.00 Seewen, Adventskonzert mit dem Posaunenquartett Euterpe
Eintritt frei - Kollekte

Agenda

Liturgie

So, 14. Dezember

3. Adventssonntag: Jes 35,1–6a.10; Jak 5,7–10; Mt 11,2–11

So, 21. Dezember

4. Adventssonntag: Jes 7,10–14; Röm 1,1–7; Mt 1,18–24

Mi, 24. Dezember

Geburt des Herrn: Am Morgen: Sam 7,1–5.8b–12.14a.16; Lk 1,67–79. Vigilmesse, am Heiligen Abend: Jes 62,1–5 oder Apg 13,16–17.22–25; Mt 1,1–25 (oder 1,18–25). Am Heiligen Abend: Jes 62,1–5; Apg 13,16–17.22–25; Mt 1,1–25 (oder 1,18–25)

Do, 25. Dezember

Hochfest der Geburt des Herrn: In der Heiligen Nacht: Jes 9,1–6; Tit 2,11–14, Lk 2,1–14. Am Morgen: Jes 62,11–12; Tit 3,4–7; Lk 2,15–20. Am Tag: Jes 52,7–10; Hebr 1,1–6; Joh 1,1–18 (oder 1,1–5.9–14)

Fr, 26. Dezember

Zweiter Weihnachtsfeiertag: Apg 6,8–10; 7,54–60; Mt 10,17–22.

Veranstaltungen

Gedenkstunde für alle verstorbenen Kinder

Erinnerungs- und Trauerfeier für alle, die um ein verlorenes Kind trauern. Mit Lichtern, Texten, Musik und Ritualen und anschliessendem Apéro. **Sonntag, 14. Dezember, 17 Uhr in der Offenen Kirche Elisabethen, Basel.**

Mariastein: Gaudete – Freut euch

Am dritten Adventssonntag, **14. Dezember**, lädt Mariastein ein zum **Adventsmarkt** (10 bis 17 Uhr) mit einem **Platzkonzert** vom Musikverein Metzerlen um 13 Uhr und einem

Adventssingen in der Basilika um 17 Uhr.

Offene Weihnatskirche

Weihnachtssegens bekommen, Weihnachtsmusik geniessen, Weihnachtsevangelium lauschen, Glühwein und Punsch trinken, kommt und bleibt, solange ihr wollt ... **Heiligabend in der Offenen Kirche Elisabethen in Basel von 21 bis 23 Uhr.** www.offenekirche.ch

Barocke Festmusik zur Weihnacht

Das Weihnachtskonzert der Basler Madrigalisten mit dem Colla Voce Consort verbindet bekannte und weniger bekannte Werke der Barockzeit zu einem festlichen Programm am **Freitag, 26. Dezember, um 17.00 Uhr in der Kirche Peter und Paul in Aarau.** Eintritt frei, Kollekte.

Maria und Josef in Basel

Wie schon in den Jahren zuvor wandern Maria und Josef gemeinsam mit ihren Eseln, begleitet von Musik durch Basel. Die Routen sind: **Dienstag, 16. Dezember:** 14 Uhr Offene Kirche Elisabethen – Tinguelybrunnen – Barfüsserplatz – Freie Strasse – 15.15 Uhr Rathausplatz – 16 Uhr Münsterplatz (Weihnachtsgeschichte im Märlizelt) bis ca. 17 Uhr Offene Kirche Elisabethen. **Mittwoch, 17. Dezember:** 14 Uhr Heiliggeistkirche – 15 Uhr Bahnhofplatz, Besuch Residenz Südpark – 15.30 Uhr Margarethenpark, Besuch von Kitas – 17 Uhr Heiliggeistkirche. **Donnerstag, 18. Dezember:** 14 Uhr Lindenberg – 14.15 Wohn- und Pflegezentrum Zum Lamm – Claraplatz – 15.30 PZ Dandelion – 16.30 Claramatte mit Kitas – 17 Uhr Lindenberg.

Schön spirituell – Dinge für Glauben und Meditation

Die **Weihnachtsausstellung im Museum der Kulturen Basel** zeigt, mit welchen Hilfsmitteln Menschen bei sich zu Hause nach Spiritualität suchen und meditieren. Die Ausstellung «schön spirituell – Dinge für Glauben & Meditation» zeigt neben Andachtsbildern, Kruzifixen und Geduldsflaschen auch Gebetsteppiche und Pilgerstäbe,

Ritualgegenstände aus allen Religionen sowie Hausaltäre und Opfergaben. Die Besucher/innen können via Apps auf dem Smartphone Spiritualität anstreben und dies auf einem interaktiven Weg durch die Ausstellung ausprobieren. Zudem regt eine «Weihnachtsspur» an, über eigene Traditionen – Kerzenschein, Dekorationen, Krippen, Weihnachtsbaum, Zusammenkommen der Familien – und Spiritualität nachzudenken. Die Ausstellung dauert vom **21. November bis zum 11. Januar 2026.**

Medientipps

Sonntag, 14. Dezember

Katholischer Gottesdienst, ZDF/ORF 2, 9.30 Uhr

Sonntag, 21. Dezember

Sternstunde Religion: «So this is Christmas». Gerupfte Truthähne, übertriebene Geschenke, tote Eltern. Ein humorvolles Panoptikum einer irischen Kleinstadt, deren Bewohnende sich auf Weihnachten vorbereiten. SRF 1, 10.05 Uhr.

Donnerstag, 25. Dezember

Weihnachten in Rom, Gottesdienst, ZDF 10 Uhr

Weihnachtsgottesdienst, SRF 1, 11 Uhr
Urbi et Orbi, Weihnachtssegens, SRF 1, 12 Uhr

Wort für deinen Tag

Telebibel: Tel. 061 262 11 55; www.telebibel.ch

Radiopredigt bei SRF

Radio SRF2 Kultur/Radio SRF Musikwelle: Predigten sonn- und feiertags um 10 Uhr, www.rdiopredigt.ch, Tel. 032 520 40 20

SmarTrail Weihnachten



Vom 1. Advent bis zum Dreikönigstag laden die Landeskirchen in Basel zu einer digitalen Schnitzeljagd ein. Auf dem SmarTrail «Weihnachten» lassen sich in Frenkendorf-Füllinsdorf, Grellingen, Münchenstein, Oberdorf und Therwil insgesamt 24 Stationen entdecken, die Einblicke in Kirche, Glauben und die besinnliche Vorweihnachtszeit geben.

Der Themenweg startet jeweils bei der reformierten Kirche vor Ort und endet bei der katholischen Kirche. Wer mag, kann den ganzen Weg an einem Tag erkunden – ansonsten können die 24 Posten wie ein Adventskalender Etappe für Etappe erlebt werden.

Weitere Infos:

refbl.ch/de/themen/aktuell/news/smartrail-weihnachten-2025

Oder über den QR-Code:



Filmtipp

Sentimental Value



«Ob sich ein Haus wohler fühlt, wenn jemand darin lebt oder wenn es leer steht?», fragte sich Nora in einem Schulaufsatz, den sie mit zwölf schrieb. Das alte Elternhaus in Oslo, seit Generationen im Besitz der Familie, trägt Erinnerungen wie Tapeten an seinen Wänden. Nora und ihre Schwester Agnes wuchsen dort mit ihrer Mutter auf; der Vater Gustav, ein gefeierter Filmemacher, entfernte sich früh und stellte seine Kunst über die Familie. Nach dem Tod der Mutter kehrt er zurück.

«Sentimental Value» erzählt von einer entfremdeten Familie, deren Mitglieder mehr verbindet, als sie zugeben. Agnes, Historikerin, fand Halt in ihrer eigenen Familie; Nora wurde Schauspielerin und verarbeitete ihre widersprüchlichen Gefühle auf der Bühne. Als Gustav ihr die Hauptrolle in einem autobiografisch gefärbten Film anbietet, lehnt sie zunächst ab. Doch das gemeinsame Elternhaus wird zum Filmset – und zum Ort einer möglichen Versöhnung.

«Sentimental Value»; Norwegen, 2025; Regie: Joachim Trier; Besetzung: Elle Fanning, Renate Reinsve, Stellan Skarsgård
Kinostart: 11. Dezember

Eva Meienberg

Zünden Sie eine Kerze an!

1 Million Sterne

Am Samstagabend, 13. Dezember, erhellen schweizweit tausende Kerzen die Dunkelheit. Seit 20 Jahren setzt Caritas mit der Aktion «Eine Million Sterne» gemeinsam mit lokalen Partnern ein leuchtendes Zeichen der Verbundenheit mit Menschen, die von Armut betroffen sind. Mehr als 100 Orte in der Schweiz machen mit. Finden Sie unter dem QR-Code rechts oder der Caritas-Homepage einen Ort in Ihrer Nähe und zünden auch Sie eine Kerze an.



Über 100 Orte in der Schweiz nehmen am Solidaritätsanlass 1 Million Sterne teil. Hier finden Sie einen Ort in Ihrer Nähe.

Impressum

Herausgeber

Verein Pfarrblattvereinigung Nordwestschweiz
Innere Margarethenstrasse 26
4051 Basel
Tel. +41 61 363 0170
info@lichtblick-nw.ch
Web: www.lichtblick-nw.ch

Redaktion

Marie-Christine Andres Schürch, Eva Meienberg,
Leonie Wollensack, Ayelet Kindermann, Silvia
Berger, Ursula Humburg Davis

Titelbild: Kinderhilfe Bethlehem
Bilder Vermischtes: Römisch-katholische
Landeskirche BL, Frenetic Films

Gestaltungskonzept

Die Gestalter AG, St. Gallen

Redaktionssystem / Druck

gateB AG, Steinhausen / CH Media Print AG, Aarau

Adressänderungen

In den Kantonen BL, AG und SO wenden Sie sich bitte an Ihr Pfarreisekretariat.
Wohnsitzänderungen im Kanton BS: An das Einwohneramt, Tel. 061 267 70 60, oder online auf www.bdm.bs.ch/Wohnen/umzug
Andere Mutationen in BS: Tel. 061 690 94 44, mitgliederverwaltung@rkk-bs.ch

Weihnachten – Gott kommt in die Zeit

In der Schweiz ist die Natur und damit auch das Leben der Menschen durch die Jahreszeiten geprägt: Erwachen im Frühling, Aufblühen im Sommer, Fülle im Herbst und Absterben im Winter. Dieser stetige Rhythmus begleitet uns durch das Kalenderjahr und hat die Menschen schon immer in einem Kreislauf von Erwartung und Erfüllung begleitet. Die Hoffnung auf das Neue steckt in uns allen und bedeutet nicht nur Hoffnung auf ein erneutes Erwachen der Natur, sondern auch: Hoffnung auf eine bessere Zukunft.

Geburt als Zeichen für einen neuen Anfang

Betrachten wir das menschliche Leben, gibt es wohl kein stärkeres Symbol für einen neuen Anfang und die Hoffnung auf eine bessere Zukunft als die Geburt eines Kindes. Mit ihm beginnt eine neue, eigene Geschichte und gleichzeitig wird auch die Geschichte der Eltern, der Familie fortgeführt. Bereits die ersten Menschen deuteten die Geburt deshalb als den Sieg des Lebens über die Vergänglichkeit und gaben ihr eine religiöse Bedeutung.

Gott selbst ist in Jesus Christus Mensch geworden

Christinnen und Christen glauben, dass Gott selbst in Jesus Christus das Licht der Welt erblickt hat. An Weihnachten hören wir im Evangelium: «Und das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt.» Das bedeutet aus christlicher Sicht: Gott hat sich als Mensch vergegenwärtigt, erfahrbar gemacht und offenbart. Gott ist somit in den menschlichen «Zeitenrhythmus» hineingekommen,

wurde ein Teil unserer Zeit. Weil Gott in Jesus Mensch geworden ist, bekommt unsere Zeit eine tiefere, «göttliche» Bedeutung.

Leonie Wollensack



Quelle: Venrike Artworks/Pixabay

Die Milchstrasse zeigt die Weite des Universums und der Schöpfung. Weihnachten erinnert uns daran, dass Gott in diese Schöpfung und in die menschliche Zeit hineingekommen ist.

Warum feiern wir Weihnachten eigentlich am 25. Dezember?

Die weitverbreitetste Theorie lautet: Die Entscheidung wurde im 4. Jahrhundert von den damaligen Christinnen und Christen in Rom getroffen. Nichtchristliche Römerinnen und Römer hatten seit dem Jahr 274 an diesem Tag mit dem Fest des «sol invictus», des unbesiegtten Sonnengottes, eine personifizierte Wintersonnenwende gefeiert. Als das Christentum zur Staatsreligion wurde, wollten Gläubige heidnische Feste umgestalten. Wahrscheinlich geschah dies auch, um Römerinnen und Römer, die weiterhin an heidnischen Bräuchen festhielten, an den christlichen Glauben heranzuführen.